

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7400.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

Tagblatt Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7400.



Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: M. 2.50 monatlich, M. 11.40 vierteljährlich, ohne Transport; durch die Post bezogen: M. 4.75 monatlich, M. 14.25 vierteljährlich, ohne Postgebühren. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Besteller keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Örtliche Anzeigen M. 1.25, auswärtige Anzeigen M. 1.80, Briefliche Reklamen M. 5.—, auswärtige Reklamen M. 7.— für die einspaltige Kolonelle oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unersättlicher Anzeigen entsprechender Nachzahlung. — Schluss der Anzeigenannahme für Tagesausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hansa 1371-1373.

Dienstag, 20. Juli 1920.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 333. ♦ 68. Jahrgang.

Der neue Reichstag.

Von Dr. Richard Bahr.

II.

Als in Weimar zum erstenmal in einem deutschen Parlament eine Frau — wenn meine Erinnerung mich nicht täuscht, Frau Juchacz — die Rednertribüne erklimmte, war es eine Sensation. Seither staunt man nicht mehr, wenn im Reichstag oder in der Landesversammlung Frauen sich zum Wort melden, aber man ist auch nicht mehr neugierig darauf, was etwa sie zu sagen hätten. Darin ist im Grunde das Urteil über das Experiment schon beschlossen. Das soll aber nichts gegen die Befähigung der Frauen auch für die Politik sagen. Gewiß hat es zu allen Zeiten Frauen von starkem politischem Ingenium gegeben und es gibt sie wohl auch noch heute. Und sicher sind die Reden, die von den weiblichen Abgeordneten gehalten wurden, im großen und ganzen nicht schlechter gewesen als die ihrer männlichen Kollegen. Aber nicht eine dieser Damen, mochte sie von links kommen, aus der Mitte oder von rechts, erschütterte uns im Innersten oder ließ uns in ein Neuland blicken. Aus den Fraktionsführungen aber ist mir berichtet worden, daß die Frauen durch ihre sentimentale, an sich durchaus respectable, im besten Sinne weibliche Art, die Dinge zu sehen, die Geschäfte nicht immer gefördert hätten. Im allgemeinen wird die Betätigung in den Parlamenten sich doch nur für die Jüdisch-bare unter den Frauen eignen. Schon beim Mann lodert die Parlamentsarbeit, wo sie zum Lebensberuf wird, die Familienbande auf; man kann in den Briefen Rudolf v. Bennigsen an seine Gattin die Klagen darüber nicht ohne Ergriffenheit lesen. Auf eine besondere Weise hat, wie man sich erzählt, eine deutsch-nationale Reichstagskandidatin das Problem zu lösen gedacht. Die erklärte nämlich, sie könnte das Mandat nur annehmen, wenn zugleich vom Parteivorstand dem Gatten ein todsicherer Platz für die künftigen Wahlen in Preußen garantiert würde. Philimon und Baucis! Das war resolut, rührend, vielleicht auch menschlich schön. Aber es wäre doch nicht zu wünschen, wenn sich derlei rührende Sitten bei uns einbürgerten. Item: die Sache wird allmählich und ohne allen Zwang sich doch wohl totlaufen. Schon jetzt zählen die Deutsch-nationalen in ihrer Mitte nur noch 2 weibliche Abgeordnete, eine darunter von ehelichen Verdiensten um die gedrückte Schicht der Berliner Heimarbeiterinnen, die prächtige, warmherzige Margarete Behm. Das Zentrum, das in die Nationalversammlung mit 6 Frauen einzog, beherbergt ihrer heute nur 3. Bei der Volkspartei wuchs mit der Fraktion auch die Zahl der weiblichen Mitglieder. Immerhin sind es doch nur 3. Die Demokraten aber werden bei den Nachwahlen in Ostpreußen und Schleswig-Holstein von den 4 Frauen, die sie aus der Nationalversammlung herüberbrachten, eine, vielleicht auch zwei abzugeben haben. Nur zwischen den sozialdemokratischen Parteien tummelt sich eine rüstige Schar von Frauen jeden Alters. Blonde, brünette, weißhaarige und von ihnen wird sie sobald auch nicht verschwinden. Das hat seine sehr verständlichen, aus der Geschichte und der Natur der sozialdemokratischen Bewegung stehenden Gründe. Auch da gibt es ein paar Ausnahmen, aus der Bourgeoisie verlagene Dutzender. Frau Büßler, die katholische Lehrerin aus München, der in jahrelangem Schuldienst in Dorf und Stadt der Wunsch erwuchs, ähnlich wie die russischen Intellektuellen der 70er und 80er Jahre und vermutlich aus den gleichen Gründen wie sie „unter das Volk zu gehen“. Und Frau Wiele Schreiber, die in dieser Umgebung der Waschlischen und Hängelscheider erst recht als die große Dame wirkt, die sie ist. Mit ihrem weißen, gewellten Haar, den sorgfältigen, stets wechselnden Toiletten, dem mondänen Spiel der Lognetten fast an die Herzogin in Paillerons „Welt, in der man sich langweilt“ gemahnend. Auch Tony Sender, die junge, quide Frankfurterin, die sich den Unabhängigen angefügte, und Frau Mathilde Wurm, die Witwe des vor kurzem verstorbenen Emanuel Wurm, wöchten hierher gehören. Die anderen kommen zumeist aus der Berufsorganisation der handarbeitenden Frauen. Forwären sie am Platz. Das Heer der Arbeiterinnen, dessen unsere wachsende Industrie bedurfte, mußte zusammengeschlossen werden, brauchte Leiterinnen und Führerinnen aus den eigenen Reihen. Der naturrechtliche Gleichheitsfanatismus der Sozialdemokratie hat sie dann auch zu politischen Vorkämpferinnen und bald zum Schrecken aller Parteitage gemacht. So sind sie in das Parlament gekommen, den ohnehin beträchtlichen Kreis der männlichen Kollegen vergrößernd, die nur breite Zustandshilderungen aus ihrem Gewerke und ihrer Handtierung zu geben vermögen. Eine Gattung für sich repräsentiert die arische Klara Zetkin. Eine von jenen bei Mann und Weib selten gewordenen revolutionären Emisarien, die auf krauler Pilsartigkeit durch aller Herren Länder nach dem großen Glück und der Erlösung der darbenenden Menschheit suchten. Jetzt sieht sie die, weltentückt, wirklichkeitsfremd, im tief-

sten Grunde nur durch Mitleid wissend, im Kommunismus. Eine ihrer Visionen haben wir, nicht ohne Bewegung, schon vernommen. Wir werden, wenn die Kraft der vor der Zeit gebrechlich gewordenen Frau ausreicht, noch mehrere hören. Aber hilft in diesem Reichstag, der doch Gegenwartsarbeit für die Deutschen zu leisten hat, das uns weiter?

Wird der neue Reichstag überhaupt uns helfen? Handelt es sich — ich nehme meine frühere Frage auf — bei dem Zustromen frischer und eigenartiger Begabungen um einen Zufall oder ein Stadium organischer geschichtlicher Entwicklung? Das wird, will mir scheinen, nicht zuletzt davon abhängen, wie weit die Männer, hinter denen man das Fischersche „Auch einer“ sehen könnte, den Willen und die Kraft haben werden, sich zu behaupten. In der alten konstitutionellen Era regierten im Reichstag die Parteibureaucraten. Sie und ihr faktischer Geist sind auch in dem hinter uns liegenden Abschnitt in Nationalversammlung und Regierung herrschend geblieben. Von ihnen und ihren bedrohen den jungen deutschen Parlamentarismus zudem die großen Wirtschaftsmächte. Wie sehr, haben wir (und das war doch erst die eine Seite) in den Märztagen gesehen, da Herr Legien im Namen der Gewerkschaften ihm seine Geheke vorzuschreiben gedachte. Und auch die Korruptionsercheinungen, die dem Parlament ebenso wenig fremd sind wie jeder anderen menschlichen Institution, zeichnen sich schon mahndend am Firmament ab. Lebendige Staatsgesinnung über alle Parteierkünstigung hinweg hätte der neue Reichstag uns zu schaffen. An Elementen dazu gebricht es ihm nicht. Ob auch nicht am Vermögen, bleibt die große Frage an das deutsche Schicksal.

Unstimmigkeiten zwischen Reich und Preußen?

D. P. K. Berlin, 19. Juli. Der demokratische Reichstaatsabgeordnete Professor Dr. Schücking hat im Reichstag folgende kleine Anfrage gestellt:

Die den Reichsbeamten gewährten Befähigungsbeihilfen sind den Staatsbeamten und Lehrern der besetzten preussischen Gebietsteile noch immer nicht ausbezahlt, und diese Beamten müssen, scheinbar wegen Unstimmigkeiten zwischen dem Reich und Preußen betreffend die Zahlungsverpflichtung, trotz ihrer Notlage bis heute den fruchtlosen Zuschuss entbehren. Mit der Reichsregierung diese Lastfrage bekannt und was gedenkt sie dagegen zu tun?

Ein zweiter Reichstagsfrühtag.

W. T. B. Berlin, 17. Juli. Ein zweiter Reichstagsfrühtag findet vom 14. bis 16. August 1920 in Leipzig statt. Diese Tagung wird den Reichstagsfrühtag in Dresden an Umfang und Bedeutung noch übertrifft. Referenten sind: Professor Dr. Oppenheimer, Frankfurt a. M., Direktor Sudek, Zehlendorf, Architekt Stobied, Berlin. Außerdem werden die in Dresden einaelekten Ausschüsse über die Verhandlungen mit dem Reichs- und Staatsbehörden Bericht erstatten. Man nimmt an, daß diesmal nahezu alle Stützungsinteressenten sich an der Tagung beteiligen.

Eine studentische Protestversammlung in Marburg gegen den Kultusminister.

W. T. B. Marburg, 19. Juli. (Drabthber.) Auf dem Marktplatz fand heute vormittags eine studentische Protestversammlung gegen den Kultusminister Dänisch wegen der Thüringer Prozesse statt. Es wurde eine Entschließung angenommen, in der es u. a. heißt: Der Studentenausschuss der Marburger Universität erhebt ohne Rücksicht auf Parteizugehörigkeit Einspruch gegen die Handlungsweise des Ministers für Wissenschaft und Volksbildung. Um diesem Einspruch größeren Nachdruck zu verleihen, hat sich die gesamte Marburger Studentenschaft auf dem Marktplatz versammelt und protestiert auf lautstimmige Weise, daß der Minister entgegen seiner Pflicht, die Hochschule und ihre Mitglieder zu schützen, selbst deutsche Studenten mit schweren Beleidigungen anreißt. In dem von so hoher Stelle ausgesprochenen Urteil erblicken wir gleichzeitig ein schlechtes Eingreifen in ein schwebendes Verfahren, wozu wir uns aufs schärfste verwahren. Auf dem allgemeinen Studententag, der in drei Tagen stattfindet, werden wir weitere Schritte unternehmen.

Zur Verhaftung des Hauptmanns v. Massenbach.

Br. Berlin, 19. Juli. (Ein. Drabthber.) Über die Verhaftung des Hauptmanns v. Massenbach in Dirschau wird uns von amtlicher Seite mitgeteilt, daß Erkundigungen in dieser Angelegenheit resultatlos verliefen, jedoch vermutet man in Kreisen, die über die dortigen Verhältnisse gut informiert sind, daß Herr v. Massenbach in Dirschau den Zug verlassen, ohne das Verbot der Polen zu kennen, daß Durchgangstreisende in dieser Station nicht ausreisen dürfen.

Eine Protestversammlung des heßischen Bauernbundes.

W. T. B. Darmstadt, 18. Juli. (Privattelegr.) Der heßische Bauernbund hielt heute nachmittags hier eine Protestversammlung ab, in der eine Entschließung angenommen wurde, die verlangt, daß mit dem beabsichtigten Abbau der Zwangswirtschaft Ernst gemacht werde, und in der Protest erhoben wird gegen die Verschärfung der Zwangswirtschaft bei der Getreideerfassung. Sollte die Regierung nicht geneigt sein, auf die berechtigten Wünsche der Landwirte einzugehen, so müßten diese die Verantwortung für die Folgen ablehnen.

Konferenz-Nachlänge.

Fraktionsbesprechungen über Spa.

Br. Berlin, 19. Juli. (Ein. Drabthber.) Gegen Ende der Woche werden schon einige Fraktionen des Reichstages sich versammeln, um vor der Vollendung des Reichstages zu einer Stellungnahme gegenüber dem Ergebnisse von Spa zu gelangen. Abgeordnete, die den in Spa tätig gewesenen Sachverständigen der einzelnen Fraktionen nahe stehen, werden dabei Gelegenheit haben, ihre Wahrnehmungen mitzuteilen.

Eine Krise in der Deutschen Volkspartei.

Br. Berlin, 19. Juli. (Ein. Drabthber.) Aus parlamentarischen Kreisen hören wir, daß eine Krise in der Deutschen Volkspartei besteht. Herr Simons befindet sich in ausgesprochener Gegnerschaft zu den Kabinettsbeschlüssen in Spa und wird aus dieser Gegnerschaft auch die Konsequenzen ziehen. Auch sonst gäbe es in der Deutschen Volkspartei mancherlei unzufriedene Elemente.

Eine Erklärung Hues.

W. T. B. Berlin, 18. Juli. Wir erhalten aus Essen folgende Erklärung des Reichstaatsabgeordneten Hues: Die Nachricht der Rheinisch-Westfälischen Zeitung, ich sei ostentativ als Protekt gegen die Diktatur der Regierungsvertreter von Spa abgereist, ist falsch. Die Absicht eines Protektes lag mir völlig fern. Meine Mission als Sachverständiger in Beratungen war beendet, deshalb bin ich abgereist. Unbekannt meiner Auffassung von der materiellen Tragweite der uns aufgezwungenen Kohlenverpflichtung bin ich der Überzeugung, daß die Regierungsvertreter ihren Entschluß nach gewissenhafter Überlegung aller politischen Konsequenzen getroffen haben, was ich auch von meinem Standpunkte als Sozialist zu beachten habe.

Die Besetzung des Wiederaufbau-Ministeriums.

Br. Berlin, 19. Juli. (Ein. Drabthber.) Als eine unmittelbare Folge der in Spa herbeigeführten Vereinbarungen soll, wie die „B. Z.“ erfährt, nunmehr das Wiederaufbauminiesterium besetzt werden. Es werden wieder mit dem Direktor der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg A. G. Kommerzienrat Guagenheimer Verhandlungen wegen Übernahme dieses Ministeriums gepflogen. Die Verhandlungen dürften zu einem positiven Ergebnis führen.

Das Programm der Genfer Konferenz.

Br. Berlin, 19. Juli. (Ein. Drabthber.) Wie die „B. Z.“ aus Kreisen der nach Berlin zurückgekehrten Delegierten von Spa erfährt, wird die Genfer Konferenz etwa Mitte August zusammentreten. An der Konferenz werden nur zwei bis drei Sachverständige von jedem Staat auf dem Gebiet des Finanzwesens teilnehmen. Als Grundlage der Konferenz werden die den Deutschen vom Minister Simons in Spa überreichten Denkschriften über die Wiedergutmachung dienen. Sie wurden in Spa übereinstimmend als Gegenstand der Genfer Verhandlungen festgelegt.

Die Rückgabe der astronomischen Instrumente an China.

W. T. B. Rotterdam, 17. Juli. Englische Blätter melden aus Peking: Die Nachricht, daß die auf Grund des Versailleser Vertrages an China zurückzuliefernden astronomischen Instrumente auf dem Wege nach China in Holland eingetroffen sind, hat in Peking eine Reaktionsreise einige Beunruhigungen hervorgerufen, da man dort befürchtet, daß die Annahme der Instrumente als Zustimmung zum Versailleser Vertrag, den China nicht unterzeichnet hat, ausgedeutet werden könnte. Die Regierungsbeamten berufen sich deshalb darauf, daß Deutschland nach der Abschlusss der Versailleser Vertragsbestimmungen aus freien Stücken die Rückgabe der Instrumente angeboten habe. Durch diese Sachlage hofft man, sich aus etwaigen Schwierigkeiten herausziehen zu können.

Der Friede für die Türkei.

W. T. B. London, 18. Juli. Auf die türkische Note, betr. den türkischen Friedensvertrag, haben die Alliierten eine Antwort erteilt, in der abgelehnt wird, die Bestimmungen betr. Thrakien, Smirna, die irische Grenze oder Armenien abzuändern. Bezüglich der Meeresgrenzen haben die Alliierten entschieden, daß die Türkei als Ufermacht das Recht haben soll, einen Delegierten zum Meerengenausschuss zu ernennen. Sie machten ferner eine Anzahl wichtiger Zugeständnisse, wie den Verzicht auf die Bedinana, daß die Türkei alle türkischen Dampfer über 1000 Tonnen abzutreten hat. Die Antwort besagt ferner: Wenn die Türkei es ablehnt, den Friedensvertrag zu unterzeichnen, oder sogar nicht mitzudeutet, ihre Autorität in Anatolien wiederherzustellen, so werden die Alliierten möglicherweise geneigt sein, die für Konstantinopel getroffene Regelung in der Weise abzuändern, daß die Türken endgültig aus Europa vertrieben werden. Den Türken wird für die Unterzeichnung eine Frist bis zum 27. Juli ausgesetzt.

W. T. B. Amsterdam, 17. Juli. Ein Telegramm der „Times“ aus Konstantinopel besagt, daß der Großvezir am 14. Juli nach seiner Rückkehr mit der türkischen Friedensdelegation vom Sultan in Audienz empfangen wurde. Die meisten Delegierten trachen die Absicht aus, daß die Türkei durch die Berweigerung der Unterzeichnung des Friedensvertrages nichts gewinnen könne, sondern nur Gefahr laufen würde, auch Konstantinopel zu verlieren. Der Kronrat, der sich aus Ministern, Senatoren, Notabeln und religiösen Würdenträgern zusammensetzt, wird möglicherweise Montag zusammentreten, um darüber zu beschließen, ob die türkischen Delegierten den Vertrag unterzeichnen sollen oder nicht.

W. T. B. Paris, 17. Juli. Havas. Der Oberste Rat hat heute den türkischen Friedensdelegierten die Antwort der Alliierten auf die von der türkischen Regierung auf die Friedensvorschläge der Entente gemachten Vorschläge zukommen lassen.

Wiesbadener Nachrichten.

Nassauische Landwirtschaft und Landwirtschaftskammergesetzentwurf.

Eine aus je fünf Mitgliedern der Landwirtschaftskammer, des Vereins nassauischer Land- und Forstwirte sowie der Bezirksbauernschaft zusammengesetzte Kommission, welche hier tagte, hat sich mit dem Entwurf des preussischen Landwirtschaftskammergesetzes beschäftigt und sich dabei auf folgenden Standpunkt gestellt: Landwirtschaftskammer und Bauernschaften müssen auch in der Zukunft nebeneinander bestehen, die Bauernschaftsorganisation aber müsse in der Zukunft maßgebenden Einfluß bei der Zusammenlegung der Kammer erhalten und ihre führenden Männer in ihr wiederfinden. Die durch unmittelbare Wahlen der Landwirte zu bildende Kammer müsse aus den in den einzelnen Kreisen gewählten Mitgliedern Kreisabteilungen bilden. In den einzelnen Landgemeinden seien die zur Kammer Beitragspflichtigen zusammenschließen (Sinnungen). Sachstammern siehe die breite Masse der landwirtschaftlichen Bevölkerung ablehnend gegenüber; es sei aber die Notwendigkeit anzuerkennen, daß die Gärtnerei in Nassau bei der künftigen Kammerbildung eine wirklich gute Vertretung erhalte. Die landlichen Handwerker müßten mit in die Kammer hinein. Mindestens eine zweijährige Zugehörigkeit zum landwirtschaftlichen Beruf müsse für die Wahlberechtigung zur Bedingung gemacht werden. Für das aktive Wahlrecht habe ein Alter von 25 Jahren, für das passive ein solches von 30 Jahren Mindestbedingung zu sein. Die richtige Beteiligung der Arbeitnehmerkraft an der Kammerbildung und Kammerbetätigung müsse der Reue- lung durch die Kammerstatuten vorbehalten werden. Die Hauptlandwirtschaftskammer müsse kleiner und anders als im Entwurf vorgesehen, zusammengesetzt sein. Die Bestimmung, nach der niemand gleichzeitig Vorstandsmitglied der Hauptlandwirtschaftskammer und einer Landwirtschaftskammer sein dürfe, müsse fallen. Ein hauptamtlicher Kammerpräsident sei für die nassauischen Verhältnisse unnötig. Jede staatliche Bevormundung der Kammer werde abgelehnt. Eine größere Freiheit als die bisherige sei vonnöten, um die Eigenart der nassauischen Landwirtschaft hinreichend berücksichtigen zu können.

Die Frühbrunnenprämie. Aus Berlin wird berichtet: Zu der neuen Frühbrunnenprämie wird von der Reichsgetreidestelle mitgeteilt: Durch die neue Frühbrunnenprämie wird die neue Ernte nicht nur früher, sondern auch in größtem Umfang erzielt. Wenn diese Maßregel Erfolg hat und nur 200 000 bis 300 000 Tonnen mehr in die Speicher der Reichsgetreidestelle kommen, so braucht entsprechend weniger Auslandsgetreide eingeführt werden. Das bedeutet bei dem jetzigen Kalkülstand eine Summe von 1 bis 1 1/2 Milliarden Mark, wovon ein Teil durch die Prämien nur 400 Millionen aufzuwenden sind, die, wie im Vorjahr, vom Reich getragen werden. Der Brotpreis wird, wie schon mitgeteilt, dadurch nicht erhöht.

Schlichtungsausschuss. Auf Vorschlag des Wirtschaftsausschusses der Handelskammer ist in den Schlichtungsausschuss als weiterer stellvertretender Vertreter der Arbeitgeber Buchhändler Heinrich Stadt berufen worden.

Fleischschlag in Thüringen. In einer ganzen Reihe von Thüringer Bezirken, die vornehmlich als Viehzüchter- und auch für unleren Bezirk in Betracht kommen, wurden mit Genehmigung der Landesfleischstelle die Preise für Fleisch, und Wurst durchweg um ein Fünftel ermäßigt. Im Fleischhandel löst dort jetzt das Kalbfleisch 6.50 M., das Rind- und Hammelfleisch 7.50 M., das Schweinefleisch 12 M. und die Wurst je nach der Sorte 6 bis 9 M. das Pfund.

Ein Schmiedetag. In Alzen fanden sich am Sonntag die Schmiede aus Hessen und Hesse-Nassau zum 17. Schmiedetag zusammen. Der Tagung wohnten u. a. als Vertreter der Kreisverwaltung die Handwerkskammervertreter Krause (Darmstadt) und Amthor (Wiesbaden) sowie Vertreter der benachbarten preussischen Verbände bei. Nach Erstattung des Rechnungs- und Geschäftsberichts referierte Obermeister Holzhausen (Kassel) über die Lage im Schmiedehandwerk, Ausbau der Organisation und forderte dringend zum engen Zusammenklingen in Zwangsinnungen auf. Um die Höhe der bei Ausführung der Arbeiten zu berechnenden Unkostenfrage entspann sich eine längere Aussprache und wurde eine Norm von 70 Prozent und 100 Prozent vorgeschlagen. Die Festlegung des Unkostenprozentsatzes, der auf die gelieferten Arbeiten anzurechnen werden soll, wurde schließlich einer Kommission zur detaillierten Ausarbeitung überwiesen. Die vorgeschlagene wöchentliche Vergütung für Beihilfen von 5 M. im ersten, 7.50 M. im zweiten, 10 M. im dritten und 15 M. im vierten Jahre wurde angenommen. In den Vorstand des Innungsverbands wurden einstimmig wiedergewählt Obermeister W. Kramm (Steeden a. d. Lahn), 1. Vorsitzender: Obermeister R. Dem-

mer (Wiesbaden), Kassierer: H. Kitzert (Wiesbaden), Schriftführer. — Der nächste Sammeltag findet in Darmstadt statt.

Der Verband von Kunstleuten aus Sommerfrischen und von schönen Ausflügen ist in ganz rapider Weise zurückgegangen. Zugegeben, daß darin des Guten viel zu viel getan worden war, ist doch eine grobe Indulgenz dadurch jetzt bedeutend eingesengt worden. Aber auch die Kost wird den Ausfall ganz gemaltig verspüren, denn die Zahl der zu den guten billigen Sähen von 5, selbst noch zu 10 Pf. aufgelieferten Karten war Legion. Und jetzt beschränkt man sich auf das Notwendigste: 30 Pf. Porto und 20 bis 30 Pf. für die Karte ist nicht jedermanns Sache und summiert sich bei einem großen Bekanntheitskreis ganz gewaltig.

Große Explosions- und Lebensgefahr bei künstlich als Kunstleute bezeichneten Kartuschbeutelstoffen. Der Regierungspräsident gibt bekannt: Mehrere Fälle lassen darauf schließen, daß die während des Kriegs zur Anfertigung von Kartuschbeuteln hergestellten Gewebe später in den Handel gekommen sind und u. a. unter der Bezeichnung „Kunstleide“ vertrieben werden. Diese Stoffe verbrennen entsprechend ihrem eigentlichen Verwendungszweck bei Entzündung, ja sogar schon bei Erwärmung überaus heftig, unter Umständen explosionsartig. In einem Fall ging einem Arbeiter plötzlich, vermutlich durch eine Zigarette, das aus verärgertem Stoff gefertigte Hemd in Flammen auf; der Mann erlag den hierbei erlittenen Brandwunden. In einem anderen Fall explodierte der als Futter zu einem Kleidungsstück verwendete Stoff beim Wästen, wodurch großer Sachschaden verursacht wurde. Ich mache hiermit auf diese Gefahren aufmerksam und warne vor dem Ankauf und der Verwendung dieser künstlich als Kunstleide bezeichneten Kartuschbeutelstoffe. In Zweifelsfällen ist ein etwa fingerlanges und zwei Finger breites Stückchen des Stoffes anzuzünden. Pulvergewebe brennt dann fast augenblicklich ab. Wegen des schnellen Ab Brennens ist der Versuch absteifen von anderen leicht brennenden Gegenständen zu machen, insbesondere von dem auf Lösser befindlichen Stück des Gewebes, und derart, daß das zu verbrennende Gewebestückchen nicht zwischen den Fingern gehalten wird. Schließlich weise ich noch darauf hin, daß Kartuschbeutelstoff Sprengstoffe sind, für deren Besitz und Vertrieb ein Sprengstoffverbotnisschein nötig ist, und daß Verstöße wider das betreffende Gesetz mindestens mit Gefängnis von drei Monaten bestraft werden.

Diebstahl. Während der Nacht vom 15. zum 16. d. M. wurde aus einem Hause an der Schmalbacher Straße ein Silberkappchen mit blauem Ansteckstein und Gummibereifung gestohlen. — Aus dem Wintergarten wurden drei wertvolle Perlerleppiche gestohlen, und zwar einer 1 bis 1.2 Meter im Quadrat, von grüner Farbe, die beiden anderen rund und 1.85 Meter bzw. 1.50 Meter groß. — Dem Inhaber eines Kaffees sind mittels Einbruchs aus seiner Privatwohnung gestohlen worden eine große Damenhandtasche aus Krotzblech mit etwa 500 bis 600 M., eine schwarze Damenhandtasche mit 100 M. Barinhalt, ferner zwei schwarze Zigarren- etuis, von denen das eine A. P. gezeichnet ist und als Versteck einen kleinen Edelstein hat, während das zweite Kettenschlüsselring in dunkler Emaille trägt. — Eingebrochen wurde ferner in ein helles Landhaus, dessen Bewohner seit längerer Zeit abwesend sind. Den Einbrechern fielen zwei wertvolle Perlerleppiche, einer 4.95-4.10 Meter groß, der andere 5.15-4.4 Meter groß, in die Hände. Auf die Wiederherstellung der Teppiche ist eine größere Belohnung ausgesetzt. Meldungen bezüglich des Verbleibs gegebenenfalls auf Zimmer 19 im Polizeipräsidiumgebäude.

Personal-Nachrichten. Regierungsrat Dr. Renzel bei der hiesigen Regierung ist zum Verwaltungsgerichtsdirektor ernannt und als solcher nach Siedlich versetzt.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

W. T. B. Marburg, 19. Juli. (Drahtbericht.) In der Nacht zum Montag gingen über den Landkreis Marburg schwere Hagelstürme nieder. Es ist sehr großer Schaden angerichtet worden. Mehrere Gebäude sind eingestürzt oder durch Feuer zerstört worden.

Schießerei. 19. Juli. In der Gemeindevorstellung am Samstag, in der (wie an anderer Stelle berichtet) über den Abschluß eines Vertrags mit der Stadt Wiesbaden beraten wurde, betraf ein weiterer Punkt die Einsetzung einer Preisfestsetzungs- und Kontrollkommission über die Preise für Nahrungsmittel und Gebrauchsgüter. Sie wurde paritätisch aus Erzeugern, Händlern und Verbrauchern besetzt. — Wegen der Verlesung mit Kartoffeln mußte sich die Gemeindevorstellung auf den Stand stellen, die Preise zu erhöhen. Die Erzeuger sollten ursprünglich 35 M. pro Zentner Frühkartoffeln erhalten. Sie wollten aber dafür nicht leisten, so daß der Preis auf 30 M. festgelegt werden mußte.

Sport.

Fußball. Städtepiel Hanau-Frankfurt 3:2. — Rugbyspiel Spfl. Frankfurt 10:10. — In Stuttgart legte im Entschiedungsspiel um den süddeutschen Pokal Spfl. Stuttgart über Mannheim, Weiden 5:3. — Der hiesige Fußballklub spielte gegen Spgg. Friedl 3:4 und gegen Kirmser 1:3. — K. T. R. Subazoff, Borussia Reutlingen 3:2, Hl. Freiburg-St. Bern 3:3.

Das Ende der militärischen Besetzung Österreichs. W. T. B. Wien, 17. Juli. Die italienische hat der österreichischen Regierung zur Kenntnis gebracht, daß mit dem Tage des Ausrückens der Ratifikationsurkunden über den Frieden von St. Germain die militärische Besetzung von Gebieten innerhalb Österreichs durch italienische Truppen ein Ende gefunden habe.

Die Politik der Alliierten gegen Rußland. W. T. B. Amsterdam, 17. Juli. In seiner Rede über den Bitterbund läßt die Grosse Versammlung der Alliierten in der Politik der Alliierten. Er sagte: Die Alliierten verhandeln jetzt mit der tatsächlich bestehenden bolschewistischen Regierung, die sie vor einigen Monaten ausgehandelt haben vernichten wollten. Das hätte meiner Ansicht nach vermieden werden können. In einem Lande wie Rußland hätte sofort nach Ausbruch der Revolution die Politik der Weltanschauung erklärt werden müssen. Wenn diese Politik nach dem Waffenstillstand verfocht worden wäre, wäre Rußland heute aus dem Stadium der Revolution sich nach dem Stadium der Evolution entwickelt haben. Das Ergebnis unserer Politik führte in Rußland die nationaldenkenden Elemente den Bolschewisten zu. Des hätte vermieden werden können, wenn zur geeigneten Zeit, nämlich vor Beginn der letzten polnischen Offensive der Bitterbund angesprochen worden wäre.

Amerikanische Kohle für Frankreich. W. T. B. Paris, 19. Juli. (Drahtbericht.) Nach einer Meldung aus Marseille sind in den letzten Tagen aus Marseille rund 16 000 Tonnen amerikanische Kohle eingetroffen. 18 amerikanische Kohlenkisten liegen gegenwärtig in französischen Häfen.

Der russisch-litauische Friedensvertrag. W. T. B. Rowno, 17. Juli. Litauische Telegramm-agentur. Die Friedensdelegierten aus Moskau sind hier eingetroffen. Die Hauptpunkte des Vertrages sind bedingungslose Anerkennung der litauischen Unabhängigkeit, Zuerkennung der Hauptstadt Wilna und der Städte Grodno, Loba und Smolonski, Auszahlung von drei Millionen Rubeln in Gold, sofortige Heimkehr der Gefangenen und Flüchtlinge. Zu Verhandlungen über die Übergabe Wilnas und der anderen litauischen, von russischen Truppen besetzten Gebiete begab sich eine Delegation nach Wilna. Die litauischen Truppen sind in Wilna eingedrückt, von der Bevölkerung mit größter Begeisterung empfangen. Dann folgte russische Kavallerie. Der russische Botschafter erklärte in einer Ansprache, daß die Russen nicht lange in Wilna bleiben würden, sondern in Verfolg des Friedensvertrages die Stadt Litauen übergeben würden.

Bela Kuhn in Moskau. W. T. B. Amsterdam, 17. Juli. Nach einer Londoner Meldung soll Bela Kuhn in Moskau angekommen sein.

Ein Zusammenstoß zwischen Südslawen und Italienern. W. T. B. Wien, 17. Juli. Den Blättern zufolge ist es bei Kafel zu einem Zusammenstoß zwischen Südslawen und italienischen Grenzposten gekommen. Durch das Schießen alarmiert, hätten die italienischen Besatzungen sofort Schützengräben zwischen Kafel und Kafel befestigt.

Einberufungen in Griechenland. W. T. B. Paris, 19. Juli. (Drahtbericht.) Wie aus Athen gemeldet wird, wurden unter die Waffen gerufen: die Rekruten des Jahres 21, einige Rekruten von 1905 und von den Jahresklassen von 1918 bis 1920 alle in Griechenland Naturalisierten.

Die Operationen in Mesopotamien. W. T. B. Bagdad, 19. Juli. (Drahtbericht.) Die Operationen in Mesopotamien dauern fort. Die Verbindung zwischen Basra und Samarra sind mit Hilfe von Wasserläufen hergestellt worden, die mit Schiffen und Truppen zusammen operieren. Im Bezirk Schatiga herrscht große Gärung.

Der Wahlkampf in Amerika. W. T. B. Paris, 19. Juli. (Drahtbericht.) Nach Blättermeldungen aus Washington soll der Präsidentschaftskandidat Cox sich mit Wilson dahin verständigt haben, den Bitterbund zum Hauptgegenstand des Wahlprogramms zu machen. Der Wahlinspector Berichterstatter des „Echo de Paris“ meldet, daß nunmehr auch die Republikaner das gleiche tun werden.

Ein Kongreß der dritten Internationale in Batu. W. T. B. Stockholm, 19. Juli. (Drahtbericht.) Das Exekutivkomitee der dritten Internationale, dem die Sowjetregierung die allgemeine Propaganda übertragen hat, hat die Vertreter des Proletariats von Berlin, Armenien und der Türkei auf den 15. August d. J. zu einem Kongreß nach Batu eingeladen.

Das Haus mit den Engeln.

Roman von Emma Hausbocker-Reel.

Märchenhaft erschien es Renate, daß sie heute mitten unter den Fröhlichen lag, daß sie nicht an einen beschiedenen Platz unten am Tische verbannt war wie in früheren Jahren, wenn sie bei Jadorfs eingeladen war, sondern, dem Geburtstagskind gegenüber, so recht zu dem intimsten Kreis zu gehören schien.

Richard, der Sohn des Hauses, der die junge Frau des ersten Direktors zu Tisch führen mußte, hatte ihr den Sitz angewiesen und der Jägernden zugewinkt: „Bitte, lassen Sie mich nicht im Stich! Ich will doch auch einen lieben Menschen in der Nähe haben.“

Er wußte mit seiner eleganten Tischdame, die beständig von der Großstadt Berlin schwärmte, nicht viel zu reden. Er war überhaupt im Gegensatz zu der gewandten und schlagfertigen Schwester, still, verträumt, sogar ein wenig schüchtern. Ja, er beneidete den Professor Lannberg, der so unermüdlich in der Unterhaltung war und immer wieder eine lustige Schnurre wußte, über die Renata lächelte.

Einer der jüngeren Herren erhob sich und deklamierte ein Gedicht auf die Damen, vor allem auf die Tochter des Hauses, das mit einem lauten Bravo beklatscht wurde. Die Verse holpterten zwar ein wenig und der Vergleich mit den Blumen war keineswegs neu, aber man war in der vorgerückten Stimmung nicht anspruchsvoll und freute sich über die lustige Bewegung, die das allgemeine Anstoßen brachte. „Hoch! Hoch!“ klang es hinaus in die Abendluft, an den Gartenzaun, an dem eine Schar Neugieriger stand und voll Erwartung, manche auch mit Neid und Haß auf das Festgepränge da drinnen blickte.

Man drängte sich nun mit den Gläsern in den Händen um Lilly; jeder bemühte die Gelegenheit, sich ihr zu nähern und seinen Glückwunsch anzubringen; auch der Professor hatte schon lange auf den Augenblick gewartet,

da er einige schmeichelnde Worte an die Gefeierte richten konnte.

So blieb Renata Fernegg eine Weile allein neben Richard Jadorf. Er schaute verjorren auf das von buntem Licht durchflirte Geäst.

„Sehen Sie, Fräulein Renate, diese vielen Hunderte von Faltern, die um die Lampions flattern! Alle möchten sie hinein in die Flamme, möchten verbrennen. Sie suchen ihr Verderben.“

Renata folgte seinen Augen. „Ja, und dort drüben an der Bogenlampe, da freisen die armen Kerle mit verengten Flügeln. Aber ich kann den Licht hunger verstehen. An dunklen Tagen, da schaue ich auch mit verzehrender Sehnsucht dem letzten Schimmer nach und wenn ich Flügel hätte, ich würde wohl auch dem Glanz nachfliegen — ohne zu fragen, ob ich mich daran verbrenne.“

Er blickte ihr mit warmem Interesse in das seltsam bewegte Gesicht. Er wußte, daß ihr Leben eingeschränkt und farblos war; aber noch nie hatte sie von sich gesprochen. Nun ergriff ihn dieses Geständnis, weil er ihr die Regung so wohl nachfühlen konnte.

„O, wenn man Flügel hätte! Wer flöge da nicht fort!“ sagte er leise.

„Sie doch nicht, Herr Jadorf?“ fragte sie erstaunt. „Wo wollten Sie denn hin, wo es schöner wäre als hier in dem prächtigen Haus, in dem Garten, in all der Fülle des Lebens?“

„Liebes Fräulein Renata! So leicht und schön, wie Sie glauben, ist es auch für unsereinen nicht. Ein goldener Käfig! So sagt man wohl nur, wenn eine junge Frau einen ungeliebten Mann geheiratet hat. Aber sie flog doch aus freier Wahl hinein. Ich — ich bin in dem Käfig geboren! Glauben Sie, ich könnte heraus? Ich muß den Weg gehen, der mir vorgezeichnet ist, muß arbeiten, was mich nicht interessiert, darf nicht leben, wie ich möchte, nicht lernen, was mich erfreut hätte.“

Sie lauschte seiner Stimme, atemlos, mit einem überwältigenden Glücksgefühl, daß er ihr sagte, was ex

wohl keiner anderen anvertraut hätte. Ihre Augen fragten lebhafter noch als ihr Mund:

„Und was hätte Sie erfreut? Was möchten Sie?“

„Ich sehe Bilder, ich sehe Farben! Mich ergreift dieses Licht, das durch die Zweige schimmert, wie ein Wunder, das ich anstaune, das ich erfassen, das ich wiedergeben möchte. Wenn ich fortfliegen könnte! O dann sähe ich längst in einem Lehrsaal der Münchener Akademie und lernte, lernte, und dann zöge ich hinaus in die Natur, in die Heide oder ans Meer, wo ich nur Farben, Töne, Licht um mich sähe, nur den weiten Himmel und die Wolken. Und ich würde endlich malen! — Statt dessen schreibe ich Geschäftsbriefe, handle mit Getreide, gehe auf die Börse und pfusche nur heimlich in meinen Ruhestunden ein wenig mit dem Pinsel herum wie ein armer Dilettant.“

Sie schwieg eine Weile, drückte die Hände ineinander in ihrer heißen Anteilnahme.

„Und Sie können es nicht durchsehen? — Es ist keine Aussicht?“ — sagte sie gepreßt und sah ihn so warm, so mitfühlend an, daß er dankbar und schen ihre Hand drückte.

„Ich bin keine Kampfnatur“, sagte er dann mit einem Kopfschütteln. „Mein Vater beherrscht mich mit seinem starken Willen. Er arbeitet so unermüdlich, er kennt so gar nichts anderes als das Geschäft; er würde niemals begreifen — und ich sehe ja auch ein, daß er einen Nachfolger haben muß. Wer weiß denn auch, ob ich in der Kunst etwas erreichen könnte? Es bleibt bei so vielen eine unglückliche Liebe. Ich habe längst verzichtet. Ich spreche auch zu niemand darüber. Nur zu Ihnen! Es liegt etwas Bezwingendes in Ihren Augen, daß man nicht reden mag, was man zu anderen sagt, und sagen muß, was man sonst nur sich selbst gesteht.“

„Das ist schön!“ sagte sie leise. „Ich kann ja auch alles, was Sehnsucht heißt, verstehen! Sie — wie die Falter!“ flüchte sie mit einem weichen Lächeln hinzu.

(Fortsetzung folgt.)

Neues aus aller Welt.

Eruption eines Vulkanes. Am 19. Juli (Donnerstag) Die „Vulcanische Welt“ meldet: Im Saaralberer Gebirge befinden sich 300 Karaden mit Hieserhunden, Granaten, Gasbomben, Artilleriemunition usw. aus dem letzten Weltkrieg. Durch die ungenutzte Hitze der letzten Tage wurden die Karaden und andere entzündete Körper, welche durch die Entzündung entstanden sind, von denen im Walde verstreut wurden, zum Entzünden gebracht. Das Feuer griff auf die Karaden über, die mit ungenutzter Munition in die Luft flogen. Bis Sonntagmorgen, Freitag und Samstag wurde die Eruption gehört. Ganz besonders schwer wurde die Detonation in Saaralberer Gebirge, wo ungenutzte Granaten zertrümmert und Tausende von Dächern abgedeckt wurden. Passanten wurden zu Boden geschleudert. Es entstand eine allgemeine Panik. Die Bewohner der am meisten dem Gebirge ausgelegenen Gebiete haben ihre Wohnungen verlassen. Französische Soldaten mit Gasmasken und Ausrüstungen ausgerüstet, züchten von Saaralberer an. Der Wald wurde in weitem Umkreise abgeholzt und ein 8 Meter weiter Graben rings um die Brandstätte geschlagen. Das Feuer wütet noch weiter. Sonderzüge liegen bereit, um die Bevölkerung abzu-transportieren.

Wesermündung. Am Samstag richtete in Schwedt ein heftiges Gewitter und ein gewaltiger Windsturm schweren Schaden an. Von den Gebäuden der Zellfabrik wurde das aus Zinkplatten bestehende Dach über die 8 Meter breite Brücke hinweg geschleudert, viele andere Gebäude wurden schwer beschädigt, zahlreiche Fensterläden sind zertrümmert worden. In den Anlagen und auf den Bahndämmen wurden hohe Bäume umgestürzt und an den Obstbäumen ist ebenfalls schwerer Schaden angerichtet. Durch die Gewalt des Windes wurde ein hochbeladener Dampfwagen umgeworfen. Die Fernspreitleitungen sind unterbrochen. Die Hälfte des Schwedter Eisenwerkes ist zerstört worden. Verletzen sind nicht zu Schaden gekommen.

Wesermündung nach Schwedt. Infolge der hier immer mehr in Erscheinung tretenden Erdbebenhaftigkeit macht sich eine äußerst starke Auswanderungsbewegung in Schwedt i. S. bemerkbar. In den letzten Tagen sind bereits eine Anzahl Familien nach Schwedt ausgewandert, der noch weitere folgen. Insgesamt beschließen etwa 400 Familien auszuwandern, die dann in Schwedt eine Gemeinde unter dem Namen „Reisebrenna“ zu gründen gedenken.

Grabensturz. Ein schwerer Unglück ereignete sich auf der Höhe Jollen 1 bei Kirchlinde. Zwischen der vierten und fünften Sohle lag das Seil des Förderbandes, in dem sich sieben Bergleute befanden, und der Karb wurde in die Tiefe. Alle sieben wurden verletzt, zum Teil lebensgefährlich. Sie wurden in das katholische Krankenhaus in Kirchlinde eingeliefert.

Handelsteil.

Berliner Devisenkurs

Table with exchange rates for various countries including Holland, Belgien, Norwegen, Dänemark, Schweden, Finnland, Italien, London, New-York, Paris, Schweiz, Spanien, Wien, Prag, Budapest, Bulgarien, and Konstantinopel.

Banken und Geldmarkt.

Der Reichsbankausweis für die erste Juliwoche zeigt zwar eine beträchtliche, die gewaltige am Halbjahreschluss eingetretene Steigerung aber lange nicht erreichende Abnahme der Anlagekonten. Ihren Grund hat diese Entlastung im wesentlichen darin, daß nach Erledigung der Ultimogeregulierung die flüssigen Geldmarktverhältnisse einen günstigen Absatz an Reichsschatzweisungen in den freien Verkehr wieder ermöglichen. Die gesamte Kapitalanlage verminderte sich um 6791 Mill. M. auf 44514,7 Mill. M., die bankmäßige Deckung für sich allein genommen um 6787

auf 44167,1 Mill. M. Auf der anderen Seite wiesen auch die fremden Gelder einen beträchtlichen Rückgang auf, der mit 6474 Mill. M. der Abnahme der Anlagekonten annähernd gleichkam. An Banknoten mußten in der Berichtswoche 70,1 Mill. M. neu in den Verkehr geleistet werden, so daß der Umlauf am 7. Juli 54045,2 Mill. M. betrug. Der Umlauf an Darlehenskassenscheinen konnte dagegen um 58,8 auf 13574,4 Mill. M. eingeschränkt werden, so daß die Ausdehnung des Umlaufs an diesen papiernen Zahlungsmitteln zusammengenommen sich auf 11,3 Mill. M. belief. Die Veränderungen der Bestände an Gold- und Scheidemünzen waren wie üblich, ganz geringfügig. Der Darlehensbestand bei den Darlehenskassen nahm um 21,5 Mill. M. auf 30925,6 Mill. M. ab.

Industrie und Handel.

Rehelsenverband. Der Verband wurde bis 1923 vergrößert. Eine Reihe Hochofenwerke ist neu beigetreten. Allgemeiner deutscher Sägewerksverband. Nach am Erfurt vorliegenden Meldungen wurde dort der „Allgemeine Sägewerksverband“ gegründet.

Wettervoraussage für Dienstag, 20. Juli 1920.

von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M. Wohlige bis heiter, trocken, warm, südwestliche bis westliche Winde.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Hauptredakteur: H. Petlich.

Verantwortlich für den politischen Teil: H. Günther; für den Unterhaltungsteil: H. v. Reuendorff; für den lokalen und provinziellen Teil, sowie Gerichtsamt und Handel: M. G. für die Anzeigen und Bekanntmachungen: H. Dornau, sämtlich in Wiesbaden.

Druck u. Verlag der S. G. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Beitrag Verkauf von Kartoffeln.

Es gelangen am 20. d. Mts. 2 Pfund deutsche Frühkartoffeln zum Preise von 75 Pf. je Pfd. zur Verteilung:

- a) in den bisher noch nicht belieferten Kartoffelverkaufsstellen der Firma Adolf Parth, b) bei der Firma G. F. W. Schwane Nachf., c) in den Verkaufsstellen des Beamten- u. Bürger-Konsum-Vereins.

Abgabe nur an die Geschäftskunden gegen Streichung des Buchstabens U der Nährmittellisten. F308 Wiesbaden, den 19. Juli 1920. Der Magistrat.

Local-Gewerbeverein Wiesbaden E. V.

Mittwoch, 23. Juli, abends 8 Uhr, im Hotel Einhorn: F290

Ordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht, 2. Bericht der Rechnungsprüfer, 3. Rechnungsablage und Haushaltsplan, 4. Wahl von Rechnungsprüfern, 5. Satzungsänderung, 6. Neuwahl für die laufende Periode aus dem Vorstande: Architekt Hr. Böhne, Schlossermeister R. Gath, Spenglermeister L. Haberkost, Malermeister G. Schmitt, Syndikus der Handwerkskammer H. Schroder, 7. Sonstige Angelegenheiten. — Wir laden hierzu unsere Mitglieder ergebenst ein und bitten um zahlreiches Besuch.

Der Vorstand

J. A. Chr. Zähne, Vorsitzender.

Im Parterre auf Extrafischen 1 Sortiment Kurzwaren zu besonders billigen Preisen. K 100 BORMASS.

Zudermangel „Einmachpulver“ macht ohne Zucker eingemachtes Obst vollkommen frisch und haltbar. Alleinvertauf: 731 Schützenhof-Apothek, Langgasse 11.

Sofort lieferbar 35 neue Langholzwagen kräftigste Bauart, für zirka 7 tons Tragkraft, ferner neue und gebrauchte Dampf-Straßenzugmaschinen für Transport- und Antriebszwecke, von 20 bis 50 PS, Fabrikate: Lanz, Wolf, Badenia, Kemha, Maffel, Floether, mit dazu passenden 5- und 8-tonn-Anhängewagen in allen Preislagen und in grosser Anzahl „RHEMAG“ Rhenania Motorenfabrik A.-G. MANNHEIM Filiale Berlin N 24, Kupfergraben 4 Filiale Breslau Hohenzollernstr. 61 Filiale Leipzig Bogra-Ausschlagsgelände

Verkauf. Am 22. Juli kommt im Hause Bauergasse 10 eine größere Anzahl Bilderrahmen mit Glas in verschiedenen Größen gegen Höchstgebot zum Verkauf. Interessenten werden gebeten die Gegenstände am 21. Juli, nachm. 2-4, dortselbst zu besichtigen. F255 Neumann.

Kuhl's Zahn-Atelier Telefon 2577 Wiesbaden Telefon 2577 Schmalbacher Str. 52, Ecke Wehlritzstraße. Sprechstunde: von 9-5 Uhr, Sonntags von 9-11 Uhr. In den meisten Fällen garantiert schmerzloses Zahnziehen, feinste Gold- und Kautschukarbeiten. Schonendste Behandlung. — Mäß. Preise.

Landaus Zahn-Praxis Mauritusstr. 14, Wiesbaden Mauritusstr. 14. Sprechstunden für Zahnleidende von 10-6 Uhr, Sonntags von 10-1 Uhr. Teilzahlung bei entsprechender Anzahlung. Karl Landau, Dentist.

Billiger als Frachtgut :: und schneller als Eilgut! Regelmäßiger Eilfuhrdienst Wiesbaden, Mainz und zurück. Abfahrt täglich: Von Mainz 9 Uhr vormittags, Rheinallee 21. Von Wiesbaden 3.30 nachm., Nikolastraße 5. L. RETTENMAYER, Wiesbaden, Nikolastraße 5. Tel.: 12, 115, 124, 242, 6611. Mainz, Rheinallee 21. Tel. 860.

Für die Einkochzeit Einkoch-Apparate verzinkt, mit Einsatz, Federn und Thermometer. Einkoch-Bläser mit Deckel und Ring. Einmach-Flaschen zum Zubinden. Pergament-Papier Steingut-Töpfe mit und ohne Deckel. Steintöpfe K167 Blumenthal

Haut-, Blasen-Frauenleiden (ohne Quecksilber, ohne Einpritzung), Blut-, Urin-Untersuchungen Aufklar. Broschüre No. 5a diskret verschl. Mk. 3.— (Nachnahme). F132 Syphilis-Behandlung nach den neuesten wissenschaftl. Methoden ohne Berufsströrung Aufklar. Broschüre No. 5a diskret verschl. Mk. 3.— (Nachnahme). F132 Spezialarzt Dr. med. Hollaender Frankfurt a. M., Bethmannstrasse 56, gegenüber Frankfurter Hof. Tel. „Hansa“ 6953. Taglich 11-1, 5-7 Uhr. Sonntags 11-1 Uhr.

Geschäfts-Eröffnungs-Anzeige. Dem w. Publikum zur gefl. Kenntnisnahme, daß wir mit heutigem Tage ein Spezial-Geschäft in Eier - Butter Käse und Feinwaren eröffnen. Wir sind in der Lage, mit Rücksicht auf unsere langjährige Tätigkeit in dieser Branche und infolge unserer guten Beziehungen zum In- und Auslande, Sie stets gut und billig (zeitgemäß) zu bedienen. Unser Grundsatz lautet: Großer Umsatz - kleiner Nutzen! Um dies zu ermöglichen, bitten wir um gütigen Zuspruch. Die Eierbeschaffung speziell ist zurzeit eine sehr schwierige, da die Produktion nachgelassen hat und die Nachfrage infolge des Fleischmangels größer ist. Bekanntlich sind wir z. Zt. nur auf Inlandseier (Landseier) angewiesen, da die Auslandsware infolge der Transportschwierigkeiten verdorben eintrifft. Die von uns zum Verkauf gebrachten Eier werden fachmännisch geprüft, sodaß für jedes Stück Garantie geleistet wird. Wir offerieren heute: Vollfrische große Land-Eier (mit Marke „Trink-Ei“ versehen) pro Stück Mk. 2.10 Frische große Land-Eier (Siedeier) pro Stück Mk. 1.95 Frische mittelgroße Landseier p. Stück „ 1.80 Handkäse pro Stück „ 0.55 Sonstige einschlägige Artikel treffen in den nächsten Tagen ein. Ia amerik. gez. kond. Vollmilch p. Dose 3.00 Ia Portug. Oelsardinen (Club 30 mm) „ 5.40 Amerik. Schmelzwurstchen in Dosen von ca. 1 Pfd. (enthalt. 20 Würstchen) pro Dose 10.80 Wiesbadener Eiergroßhandel Inh. Adolf Hellmann & Albert Trief Wehlritzstraße 1 Tel. 5863.

Delisaatenumtausch! Reine Delisaat ist für die Kreise Wiesbaden, Mainz, Groß-Gerau, Höchst, Königstein, La.-Schwalbach u. Radesheim zugelassen u. tausche ich ab 15. Juli 1920 sämtliche Delisaaten gegen auf meine Mühle ausgestellte Erlaubnisbescheinigung. Laut Verordnung können die Erzeuger 200 Rilo Raps für sich verarbeiten lassen. Salatzöl wird auf Wunsch für jede Saat verabreicht. Philipp L. Fauth, Speiseölfabrik, Dohheim b. Wiesbaden. NB. Haltestelle der Wiesbadener Straßenbahn direkt vor der Fabrik. 846

Amerik. Auto-Gele allerbestes garantiert reines Raffinat, empfiehlt zu billigsten Tagespreisen 824 Ph. Hch. Marx, Moritzstr. 21. F. 806.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Kaufm. Personal.

Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten an d. gebührenfreien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Luisenstr. 26. Fernspr. 6185. F376

Gewandte Stenotypistin

Landwirtschaftskammer hier gesucht. Schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften an Landwirtschaftskammer Wiesbaden, Rheinstraße 92, erb. F255

Jünger. Fräulein

mit a. Schulbild. u. gut. Neubern, für Lanerarb. u. zum Anlernen für den Verkauf sofort gel. Bew. u. M. 260 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Schneiderin

perfekt im Rendern, per sofort für dauernd gef. Schloß, Langgasse 32.

Verk. Weizenanwärterin

für Brautausstattung gel. Westmühlstraße 49, 1.

Angehende Säuglerin

und Lehrling gesucht Scharnhorststraße 7.

Einfaches Fräulein

als Stütze gesucht. Ent. a. nur tagsüber. Borstelsung erb. Kreidelstraße 11.

Tätiges best. älteres Mädchen o. Fräul.

nicht unter 25 Jahren, das mit der Hausfrau alle Hausarbeiten macht, in gutbürgerl. Villenhaus. 3 erwachs. Personen, auf sofort gesucht gegen gut. Lohn. Nur solche wollen sich melden die wirklich auf eine dauernde Stell. reflektieren. Angeb. unt. M. 263 an den Tagbl.-B.

Erfahrenes selbständ. Mädchen

bei hohem Lohn per 1. 8. gesucht Ellenbogengasse 12, 2

Junge Dame, welche Haushalt, Geflügel, und Gartenbau erlernen will,

findet gute Aufnahme in nob. Fam. in sehr schöner Geg. a. nahe Darmstadt. Ang. u. T. 248 Tagbl.-B. Best. sehr laub. kinderl. Mädchen

Brav. fleißig. Mädchen

gesucht in Sonnenberg, Kaiserhof.

Lüchtiges Mädchen

per sofort oder später gesucht bei guter Verpfleg. und hohem Lohn. Viebrich, Wolfshöhe, Rheinblickstraße 8.

Chrlliche Frau

oder Mädchen für Hausarbeit u. Geschäftsgänge stundenweise gesucht. Weinhaus, Georg Hofmann, Langgasse 37.

Ordentl. Mädchen

oder Frau von 9-2 Uhr mit Beschäftigung gesucht. Strauß, Weberberg 17.

Alleinmädchen

mit guten Empfehlungen zum baldigen Eintritt bei hohem Lohn und guter Behandlung gesucht. Landhaus Braun, Oberhalb Lanzenbeckstr. 2.

Monats-Frau

für 1. best. Haush. vorm. u. Vereinbarung gesucht. Gest. Zuschr. m. Lohnanprüchen u. G. 261 an den Tagbl.-Verlag erb.

Alleinmädchen

sofort gesucht. Peters, Schöne Aussicht 19.

edwang. gewandt i. Nähen u. Stöpfen, für Dame ohne Haushalt gesucht.

Nedungen nachmittags Sonnenberger Straße 11.

Lücht. braves Mädchen

für 1. Aug. gel. Kaderet Däwler, Moritzstraße 8.

Besseres Mädchen

für Küche u. Haus für allei. gel. Rheinstr. 94, 1

Ein Mädchen,

welches etw. Kochen kann, am 1. August gel. Kühn, Rietzing 8, 2.

Sauberes ehrliches Alleinmädchen

mit guten Zeugnis. lücht Frau Regier, Baumelster Sebald, Al. Wilhelmstr. 5

Alleinm. zu eins. Dame

mit 5jähr. Kind gesucht Goethestraße 7, 1.

Ordentl. Mädchen

gel. Seerobenstr. 19 Rad. Kraft, Heih. Mädchen gel. Ch. Dengel, Kirchallee 24, 3.

Besseres Hausmädchen

welches etwas Nähen und Bügeln kann, am 1. Aug. gesucht. Borstelsung, Rudolf Ring, Russbaumstraße 4.

Mädchen

bei gutem Lohn und Kost auf gleich gesucht. Weber, Bahnhofsstraße 6, 3 r.

Alleinmädchen

gesucht von Hef. Kaiser-Friedrich-Ring 46.

Zuverlässiges Mädchen

oder einfaches Fräulein gesucht für 11. Familie. Karl. Althaeeter, Ecke Rang. u. Webergasse

Ordentl. Mädchen

das selbständig kocht und etwas Hausarbeit verr. bei gutem Lohn und Behandl. per 1. 8. gesucht Goethestraße 5, 2.

Besseres solib. Alleinmädchen,

welches gut kochen kann, in 11. Villenhaushalt per sofort gesucht. - Morgenmädchen vorhanden. Parfir. 91. Tel. 2117

Brav. fleißig. Mädchen

gesucht in Sonnenberg, Kaiserhof.

Lüchtiges Mädchen

per sofort oder später gesucht bei guter Verpfleg. und hohem Lohn. Viebrich, Wolfshöhe, Rheinblickstraße 8.

Chrlliche Frau

oder Mädchen für Hausarbeit u. Geschäftsgänge stundenweise gesucht. Weinhaus, Georg Hofmann, Langgasse 37.

Stundentr. 2mal wöchl. gel. Dohheimer Str. 84, 1

Monatsfrau od. Mädch. 2-3mal wöchentl. vorm. einige Stunden gesucht Kaiser-Friedr. Ring 3, 2

Monatsm. f. H. S. gel. Friedrichstr. 57, 3 r.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Anfänd. Stenotypisten

perfekt Deutsch u. Französl. in Sprache und Schreiben. Agence Francaise de Publicitè, Alte Kolonnade 20/21.

Provisorensender gef. Zigaretten- u. Zigaretten-Großhandlung

sucht Stelle in Garberode oder Rino oder so ähnl. (Bermittl. sehr aut hom.), auch auswärtig. Offert. u. M. 263 Tagbl.-Verlag.

Ordentliche Frau

mit erwachs. Sohn sucht einen Haushalt zu führen. Off. u. B. 262 Tagbl.-Bl.

Kriegerswitwe.

Ende der 30. in allen Zweigen des Haushalts erfabr. sucht Stellung in frauenlo. Haushalt. Off. u. M. 266 Tagbl.-Verl.

Gebildete Dame.

in allen Zweigen des Haushalts erfabr. sucht voll. Wirkungskreis. Off. u. M. 261 Tagbl.-Verlag.

Frl. mit gut. Zeugn.

engl. u. franz. sprechend, erf. im Haushalt u. der Kinderpflege. sucht Stell. als Kinderfr. od. Stütze. Off. u. E. 262 Tagbl.-Bl.

Mädchen

31 Jahre, das alle Hausarbeit versteht, bürgerlich kochen u. etwas Nähen f. sucht Stelle in gut. Hause am 1. Aug. 20 od. spät. Offert. an Maria Billa, Cusptrichen, Augenbroicher Straße 40

Welt. Fräul. perfekt in

Küche u. Haus. f. Stelle. Off. u. T. 263 Tagbl.-Bl.

Suche Monatsstelle.

3-4mal wöchentl. Nähe Ring. Dohh. Str. 113, 2 f

Frau

sucht Wasch- u. Putzarb. Ebbard, Römerberg 8, D.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Junger Kaufmann

mit guten Zeugn. f. St. Off. u. M. 943 Tagbl.-B.

Gewerbliches Personal

Ja. led. Schuhmacher

sucht sofort Stellung, geht auch nach ausw. Näh. bei Hibelhör, Blücherstraße 44, Stb. 1

Junges laub. kinderlos.

Chepaar, Chem. Handw. triebesbeschädigt, sucht sofort oder später geeignete Hausverwaltung gegen entprech. Vergüt. oder je nach Vereinbarung. Off. u. M. 262 Tagbl.-B.

Suche Stellung

als Gehilfin bei Arzt oder Zahnarzt. Schmecker M. S. Mainzer Str. 28.

Gepuffte Eäuglingschwester

sucht Stell. auf 1. August. Off. u. D. 264 Tagbl.-B.

Geschäftstüchtige Frau

sucht Stelle in Garberode oder Rino oder so ähnl. (Bermittl. sehr aut hom.), auch auswärtig. Offert. u. M. 263 Tagbl.-Verlag.

Ordentliche Frau

mit erwachs. Sohn sucht einen Haushalt zu führen. Off. u. B. 262 Tagbl.-Bl.

Kriegerswitwe.

Ende der 30. in allen Zweigen des Haushalts erfabr. sucht Stellung in frauenlo. Haushalt. Off. u. M. 266 Tagbl.-Verl.

Gebildete Dame.

in allen Zweigen des Haushalts erfabr. sucht voll. Wirkungskreis. Off. u. M. 261 Tagbl.-Verlag.

Frl. mit gut. Zeugn.

engl. u. franz. sprechend, erf. im Haushalt u. der Kinderpflege. sucht Stell. als Kinderfr. od. Stütze. Off. u. E. 262 Tagbl.-Bl.

Mädchen

31 Jahre, das alle Hausarbeit versteht, bürgerlich kochen u. etwas Nähen f. sucht Stelle in gut. Hause am 1. Aug. 20 od. spät. Offert. an Maria Billa, Cusptrichen, Augenbroicher Straße 40

Welt. Fräul. perfekt in

Küche u. Haus. f. Stelle. Off. u. T. 263 Tagbl.-Bl.

Suche Monatsstelle.

3-4mal wöchentl. Nähe Ring. Dohh. Str. 113, 2 f

Frau

sucht Wasch- u. Putzarb. Ebbard, Römerberg 8, D.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Junger Kaufmann

mit guten Zeugn. f. St. Off. u. M. 943 Tagbl.-B.

Gewerbliches Personal

Ja. led. Schuhmacher

sucht sofort Stellung, geht auch nach ausw. Näh. bei Hibelhör, Blücherstraße 44, Stb. 1

Junges laub. kinderlos.

Chepaar, Chem. Handw. triebesbeschädigt, sucht sofort oder später geeignete Hausverwaltung gegen entprech. Vergüt. oder je nach Vereinbarung. Off. u. M. 262 Tagbl.-B.

Putz!

Tätige 1. Arbeiterin und Zuarbeiterin gesucht. Modehaus Ullmann, Kirchgasse 21.

Bermietungen

Eiden u. Geschäftsräume. Karlsru. 33 Rad. 10f. 3. 2. Borchstr. 26, 2. Laden sofort oder später a. p. 30 D. gr. Werth., Elm. Str. 14

Wohl Rim. Manf. nfm

Wohlfstr. 6, 1. gut möbl. 2. Bett. m. voll. Pension. Pension. Rupp. Bahnhofsstr. 2, 1. eleg. m. 2. Bett. sofort.

Dohheimer Str. 98, Woh.

3 links, gemittl. möbl. Zimmer zu vermieten. Kleine möbl. Manjarde u. große Heustrige leere Manf. an ruhige Mieter in herrschaftl. zu verm. Off. u. M. 264 Tagbl.-B.

Leere Rim. Manf. nfm

2 l. Zimmer zu verm. Näh. Schmitt, Götterstraße 7, 1. 1. 1. 1.

Reker, Remis., Stall. nfm

Autogarage

Adelheidsstraße zu verm. C. Bier, Blücherstraße 3, 1 St. Telefon 4661.

Fremdenheime

Kurort Schlangenbad i. T. Villa Flora.

Ruhiges vornehmes Haus für Erholungsuchende. Gute Verpflegung! Inh. Frau v. Trauenfeld, früher Vorsteherin des Caecilienh. (Villa Waldfr.)

Mietgesuche

Brautpaar

(Bankbeamtl.) sucht 2-3-Z. Wohnung mit Küche. Off. u. S. 258 Tagbl.-Verlag.

2-Zimmer-Wohnung

Off. u. 3. 263 Tagbl.-B.

Wohnung

4 möbl. Zim. mit Küche, gesucht. Offerten unter K. 260 an den Tagbl.-Verlag.

Einfach möbl. Zimmer

von Herrn gef. sol. o. sp. Off. an H. S., Moritzstraße 50, 3.

Schön möbl. Zimmer

mit Wohnzimmer, zu mieten gesucht von franz. Kaufmann. Offerten u. S. 262 an den Tagbl.-B.

Werkstatt-Räumlichkeiten

nicht unter 200 qm, zu mieten oder kaufen gesucht. Nähe Bahn bevorzugt. Offerten unter L. 259 an den Tagbl.-Verlag.

Möblierte Wohnung

mit Garten für sofort zu mieten gesucht. Off. u. J. 17 an Verbezentrale Lloyd, Wilhelmstr. 58.

Möbl. Wohn- und Schlafzim.

mit Küche oder Verpflegung sucht kinderloses Ehepaar in gutem bürgerl. Hause zum 1. August für längere Zeit. Offerten unter F. S. 81 Tagbl.-Verl. F2001

Wohnungsaustausch!

Schöne 3-4-Z. Wohn. in Torort, nahe bei Wiesb., wird gegen ebensolche in Wiesbaden zu tauschen gesucht. Offert. u. T. 261 M. 263 an d. Tagbl.-Verlag.

5-6-Zimmer-Wohn.

Part. oder 1. Et. gesucht geg. Tauch von moderner 3-3-Z. Wohn., nach Wunsch Hochpart. oder 1. Etage. Offerten unter D. 262 an den Tagbl.-Verlag.

Eine kleine 2-3-Zimmer-Wohn.

gegen eine schöne 3-Zim.-Wohnung (ruhige Lage) in Berlin-Neukölln zu t. gesucht. Off. u. B. 264 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immo-Gen-Verkäufe

Verkauf

von Villen, Länd- und Geschäftshäusern, Industriebetrieben u. Geschäften jeder Art vermittelt, schnell u. streng reell Grundstücks-Markt u. Schwalbacher Straße 4. Telefon 1084

Schön gelegene Etagen-Billa

zu verkaufen ent. 6-3-Z. Wohn. a. Klein. in guter Lage auszu-tauschen. F363

Stempel, Rechtsanwaltschaft und Notar

(als Test.-Vollstrecker).

Günst. Gelegenheiten zu Kauf und Miets

von herrschaftlichen Villen und Etagen weist nach J. Chr. Glücklich, Telefon 6653, Wilhelmstraße 53.

Billa in herrl. Lage

a. Preise von 200 000 Mk. zu verk. Angebote unter G. 262 Tagbl.-Verlag.

Hochherrschastliche Billa

mit groß. parkartigem Garten, in allerbeiter Kurlage, mit all. Komf. der Neuzeit sofort besichtbar, zu verk. Offerten u. A. 259 an d. Tagbl.-B.

Landhaus mit Stallung u. kleinem Garten zu verk. Offerten u. A. 264 Tagbl.-Verlag.

Wohn.-Nacht.-Büro

Lion & Cie. Bahnhofstr. 8. T. 708. Größte Auswahl von Miet- u. Kaufobjekten jeder Art.

Kleines Gesch.-Haus

in schönst. L. Schiersteins, 2 Famil., mit groß. Hof, ar. Garten, gegen Barzahlung zu verk. Näheres im Tagbl.-Verlag. Uu

Billa in Boppard

7 Zim., vornehme Lage, sofort zu besetzen, zu verk. Rheinl.-Vollstria. Immobilien- u. Grundst.-Büro, Filiale Wiesbaden, Taunusstraße 34.

Immobilien-Kaufgesuche

Billa zu kaufen gel. Off. u. A. 263 Tagbl.-Bl.

Kleine Billa

5-7 Zim., mit Gärten oder kleines Etagenhaus zu kaufen gesucht. Eintritt nächsten Frühling. Eine Wohnung mühte dann bezugsfrei sein. Agent. verb. Off. u. C. 249 Tagbl.-B.

Haus mit Wirtschaft, event. in Torort, von Selbstkäufer, gel. Gute Anzahlung. Off. nur von Eigentümern u. G. 264 an den Tagbl.-Verlag.

Wäscherei

zu kaufen gesucht mit lebendem und totem Inventar, Umgebung von Wiesbaden, mit schönem Haus u. Garten, Sol. Barauszahlung. Offert. u. B. 254 an den Tagbl.-B.

Vertreter

für guten Büroartikel gesucht. F133 G. Käsele, Mannheim, Augartenstraße 61.

Nebenerwerb!

Perf. franz. od. französische (deutsch spr.) durch Vermittlung des Verkaufs landw. Maschinen, event. als Dolmetscher, w. mögl. Fachmann gesucht. Off. u. D. H. 13 an Haaßenstein u. Voalger, Hannover. F81

Lehrling

für techn. Büro sof. gel. Off. u. D. 258 Tagbl.-B.

Gewerbliches Personal

Herrenfriseur

gesucht per sofort oder 1. August. Franz Müller, Friseur, Sonnenheim, Kaiserstr. 62

Lehrling

sucht B. Behrens, Elektr. Installationsgesch., Zahnstraße 2.

Seher- und Drucker-Lehrlinge

f. Druckeri Goethestr. 4.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Gewerbliches Personal

Büchlerin sucht Stelle, wo sie das Stärkewäschebügeln gründl. erlernen kann. Walramstr. 3, 1 r.

Putz!

Branchekundige Verkäuferin

sucht Modehaus Ullmann, Kirchgasse 21.

Schreibmaschinen-Fräulein

gesucht. Angebote an Buchmann, Haus Dambachtal.

Salzhandels-gesellschaft

sucht für den Verkauf von Speise-, Vieh-, Gewerbe- und Düngesalzen

Vertreter

die bei der Großhandels-gesellschaft eingeführt sind. F1200

Gest. Offerten unter Sch. p. 2368 an die Annonc.-Exped. Friedr. Schatz, Duisburg.

Für eine Hausmeisterstelle

in größerer Fabrik im Rheingau funderloses Ehepaar

balddigt gesucht. Frau muß perfekt kochen können. Nur Bewerbungen mit besten Empfehlungen finden Berücksichtigung. Offerten unter A.

Witwer
vermögl., gesund u. krebl.
falsch, m. die Bekanntschaft
sehr anständig, Person in
üblich. Verhältnis, zwecks
höherer Heirat. Off. u.
S. 259 an den Tagbl.-B.

Landwirt, 45 J.
4 Kinder, 13 bis 20 J.,
wünscht sich mit Fräul.
oder Witwe, 35-45 J.,
wieder zu verheiraten.
Off. u. S. 261 Tagbl.-Bl.

Kaufmann
Jesühnd, Christ mittel-
groß, 41 J. alt, 150 Mk.
Berm., wünscht passende
Lebensgef. zwecks Heirat.
Damen aus guter Fam.,
von edler Herzensbildung,
mit Sinn für gemüthliches
Sein, werden gebeten,
Off. mögl. mit Bild, u.
E. 260 an den Tagbl.-Bl.
einzureichen. Diskretion
Ehrenloche.

Suche für meine Schwester
Waise, 34 Jahre, evang.,
einen Mann, m. Wäsche-
aussteuer, Küche, Einr.,
u. etwas Vermögen, befr.
Herrn zwecks Heirat. Off.
unter N. 945 an den
Tagbl.-Verlag.

Achtung!
Zwei Lebenslüt. Rhein-
länderinnen, 20, 22 J.,
alt, wünscht die Bekanntschaft
zweier bell. Herren
zwecks Heirat. Offerten
unter N. 944 an den
Tagbl.-Verlag.

9-Uhr-Division!
Leider Samstag abend
verspätet. Bitte Adresse
u. K. 261 Tagbl.-Berl.

Automobil-Centrale Wiesbaden G. m. b. H.
General-Vertrieb der OPEL-Automobilwerke
Benzin, Oel, Pneumatik, Zubehörteile.
Telephon 6160, 6161, 6162. Bahnhofstrasse 20.
Ab 20. Juli ERÖFFNUNG unseres Nachtbetriebes
für Automobilfahrten und Garage.
Gleichzeitig bringen wir unseren **Taxameter- u. Luxusautomobilbetrieb**
in erstklassigen, offenen und geschlossenen Automobilen für Touren und Stadtfahrten,
Fahrten von und nach der Bahn, bes. zu den Früh- und Spätzügen, nach den Rheinschiffen
usw. bei pünktlichster Bedienung sowie billigster Berechnung in empfehlende Erinnerung.

Groß-Wiesbaden
Dotzheimer Str. 19.
Stadtgespräch:
Victorino
der Geigen-König.
!! MEDI !!
das Rätsel am Magnet
sowie der große
Varieté-Spielplan.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Perl-Auto-Oel
die Krone der Schmiermittel.
Spezialqualitäts eigener Herstellung.
Perl-Oel-Industrie
Adolfstraße 35. Telephon 3003.

Eleg. Benz-Auto
6-Sitzer,
für Tage und kl. Touren zu vermieten.
Tel. 1902 Billige Berechnung. Tel. 1902
oder Webergasse 87, Laden.

Reise-Koffer
empfehlen
Herm. Rump
Moritzstr. 7. Tel. 2883.
Reparaturen sofort.

Buchbinderarbeiten
jeder Art fertigt geschmackvoll
und dauerhaft die
**L. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei**
Tagblatthaus : Fernruf Nr. 6650-53
Kontor: Schalterhalle links.

Korbmöbel!
Emsf. Beddigröhrmöbel
von 220 Mk. an u. Piesse-
stühle von 250 Mk. an.
K. Gab. Hörsen, Römer-
berg 9. Nur eig. Anfert.

Schläferskopf
(Kaiser Wilhelm-Turm).
Schöner Ausflugsort.
Prachtvolle Fernsicht.
Kaffee und Kuchen.

**Beerdigungs-
Anstalten**
Friede u. Bietät
Firma
Wolff Limbarth
Elienbogengasse 8.
Gr. Lager in all. Arten
**Holz- und
Metall-Särge**
zu realen Preisen.
Eigene Leichen-Wagen
und Kranwagen.
Lieferant des Vereins
für Feuerbestattung
Lieferant d. Rheinlan-
deskreuz.

Gr. Versteigerung
von
**la la Herrschaftsmobiliar
u. antiken Möbeln**
am Freitag, den 23. Juli d. J.,
vormittags 10 Uhr

beginnend, ohne Pause, versteigern wir wegen Fortzugs
und Abreise halber in unserm Versteigerungstokal
Stiftstraße 3
nachverzeichnete sehr gut erhaltene Möbel aus erstem
Gange:

- 1 hocheleg. mod. Schlafzim.**
(Eichbaum), besteh. aus: 2 Betten mit la Haar-
matratzen u. 2 angebauten Nachtschränken m. Haus-
apotheken, Gesamtumbau u. Säulenstempel, ein
Stär. 3teil. Spiegelschrank m. Kommode, 1 Stkr.
Waldschrank, 1 1/2teil. Frisiertoilette m. Facett-
glas, 2 Hochstühle, 2 Polsterstühle, 1 gr. Polster-
soffel, 1 Tisch und 1 Sessel.
- 1 hochartiges Speisezimmer**
(prachtvoller Bau), besteh. aus: 1 gr. 3teil. Büfett
(geprägt), 1 Kredenz, 1 Stuhlschrank, 1 Roucheveg-
Anschreibtisch, 6 la Ledersühle, 1 eleg. Leinwand-
1 Spielstischchen, 2 Polsterstühle, 1 Panel u. 1 Säule.
- 1 elegante Musik-Zimmer-
Einrichtung**, bestehend aus: 1 Pianino,
1 gr. Sofa, 1 H. Sofa, 1 gr. Sessel, 4 Polster-
stühle, 1 beschbarer Lehnklaviertisch, 1 Stegtisch,
1 Marmorstischchen und 1 Fußbank.
- 1 Dielen**, besteh. aus: 1 Sofa mit m. Rohr-
geflecht, 2 gr. Lehnstühle, 1 Tisch, 1 Kofos-
teppich u. 1 prachtvoller Goldspiegel m. Facettglas.
ferner kommen zum Ausgabot:

- 1 echter Smyrna-Teppich, 2 1/2 x 3 1/2 (Berber
Wulst).
 - 1 antiker holländischer Glaschrank m. Bronze-
beschlägen.
 - 1 antiker Kleiderschrank (Louis XVI).
 - 1 Empire-Sekretär, Mahagoni, mit Bronze.
 - 1 Empire-Sekretär, Mahag., mit Marmorplatte.
 - 1 engl. Bücherständer.
 - 1 Mahag.-Kommode mit Bronzbeschl. (franz.).
 - 1 H. Damen-Schreibtisch (Mahagoni).
 - 2 antike Kubb.-Tische.
 - 2 Eichen-Eckschränke mit Glasanflaß.
 - 1 Empire-Eckschrank mit Holzschneiderei (Mahag.).
 - 1 frühzeitige Madonna, 1 Porzellanvase (weiß).
 - 1 holzgechnitzter Wandleuchter.
 - 1 antike Marmoruhr mit Bronzbeschlag, ein
Stempeltisch, schöne Schmuckgegenstände u. vieles m.
meistbietend gegen Barzahlung. Obige genannte Möbel
sind aus la Herrschaftshaus u. Friedenswaare.
- Besichtigung jeden Tag in den Geschäftsstunden
von 9-1 und 3-6 Uhr.

Ad. Messer u. K. Kannenberg jun.
Auktionatoren und Taxatoren,
3 Stiftstraße 3. 3 Stiftstraße 3.

Zigarrenhändler Abteilung!
Echte amerikanische Zigaretten
„Piedmont“ „Gloriette“
Allein-Großvertrieb für Wiesbaden
und Umgebung.
Außerdem ein größerer Posten
Chesterfield- u. Nebo-Zigaretten am Lager.
Zigarren- und Zigaretten-Großhandel
Louis Oberding, Wiesbaden
Schwalbacher Straße 43, Telephon 5840.

Versteigerungs-Anzeige.
Morgen Mittwoch, den 21. Juli
vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich wegen
Auflösung des Haushalts u. Weanugs im Hause
Oranienstraße 8, zweite Etage, die Möbel aus drei
Zimmern u. Küche, als: 3 vollständige Betten, zwei
Sofas, 2 Kommoden, 2 Kleiderschränke, Kuchbaum-
Trümpfspiel mit Stufe, 4 and. Spiegel, Schaufel-
stuhl, 2-Aussiehtstisch, ovale u. Bauernstühle, fünf
Fenster Gardinen, Portieren, Teppiche, Kisten,
Treppeleiter, Küchenschrank, Tische, Stühle, Bilder,
1 Partie Einmachtopfe, viel Küchen- u. Kochgeschirr,
Wein- u. Biergläser, 1 Partie Porzellan, Körbe,
Waschtisch u. Bränke, Kinderbadewanne, Waschtüte
und noch vieles mehr.
Karl Jacob
Auktionator und Taxator.
Geschäftslokal: 19 Walramstraße 19.

Eisschränke
in größter Auswahl.
Beste Qualität!
Billigste Preise!
Schellenberg
Küchenmöbelhaus
48 Friedrichstraße 48.
Beacht. Sie m. Schaufenst.

**Schulranzen
und
Schulmappen.**
A. Letschert
10 Faulbrunnenstr. 10

**Schreib-
Maschinen!**
Verkauf 20 verkleint
Reparatur
Müllerstr. 8
Bertramstraße 51
Tel. 4851
Vollständige Ausbildung
zum
Filmdarsteller.
Meisterschule,
Wilhelmsstraße 58.

Wiesbadener Hof
Moritzstraße 6.
Eröffnung des neu hergerichteten
Billard-Salons.
6 erstkl. Billards. 1 Matsch-Billard.
Im Restaurant: Täglich Künstlerkonzert.

U.T.
Heute letzter Tag!
Weiß gegen gelb.
II. Teil:
**Das Geheimnis der
Stahlkammer.**
Kuhmagd und
Stallbaron.
Lustspiel in 3 Akten.

WEINLAUBE
LEITUNG: KUNSTLERKONZERT
Die großen
Juli-Attraktionen mit
**Ruth Ree und
Harry Hauptmann.**

Odeon
Erstaufführung!
**Reichsgräfin
Gisela.**
Schauspiel in 5 Akten
mit dem gleichnamigen
Marlitt-Roman.
Er soll sie heiraten.
Reizendes Lustspiel
mit Hansi Dege.

KINEPHON
Allein-Erstaufführung
Asta Nielsen
Irmgard Bern
Conrad Veidt
Theodor Loos
Ed. v. Winterstein
5 Namen von Weiruf
in
Der Reigen.
Drama in 5 Akten.
D. Hilde Eskimo
Schwank in 3 Akten.

Thalia.
Kirchgasse 72. Tel. 6137
Vom 17.-23. Juli:
Erstaufführung!
Die Rosa von Stambul.
Nach der Operette
von Leo Fall mit
Fritz Massary
als „Kondja-Sull“
in 5 Akten.
Fernst:
**Lya's Flirt mit
den Heiligen.**
Filmkomödie in drei
Akten mit **Lia Ley**
in der Hauptrolle.

Theater
Residenz-Theater.
Dienstag, 20. Juli.
Liebe im Schnee.
Comedie in 3 Akten von Ralph
Benatzky.
In den Hauptrollen sind be-
schäftigt: Die Damen: Anna
Halbig, Wilma Marbach, Maria
Fahl, Wda Springer, Wlwa
Wul, Gisela Wurm, Die Herren:
Cesar Kunge, Hermann Frieden-
reich, Ludwig Kemper, H. W.
Hesse, Kurt Bielowitzky.
Anfang 7, Ende noch 9.30 Uhr.

Rathaus-Konzerte
Dienstag, 20. Juli.
Abonnements-Konzerte.
Stadt, Kurorchester.
Leitung: Konzertmstr. W. Wolf
Nachmittags 4.30 bis 6 Uhr:
1. Der Alpenjäger, Marsch v.
K. Keller-Döle.
2. Ouvertüre zu „Mirella“ von
Gounod.
3. Finale aus „Die Reizungs-
tochter“ von G. Donizetti.
4. Ländliche Bilder, Walzer
von Ceibulka.
5. Vorgespiel zu „Hänsel und
Gretel“ von E. Humperdinck
6. Ich liebe dich, Lied v. Grieg.
7. Potpourri aus „Orpheus in
der Unterwelt“ von Jacques
Offenbach.
Abends 8 bis 9.30 Uhr:
1. Ouvertüre zu „Der Schiff-
bruch der Modus“ von
G. Reubner.
2. Entr'acte Sevillans aus „Don
César de Bazan“ v. Massenet.
3. Am Neckarstrand, Walzer
aus „Die sieben Schwaben“
von C. Millöcker.
4. Introduction zu „Faust“
von Ch. Gounod.
5. Schmelzlied aus „Sieg-
fried“ von R. Wagner.
6. Fantasie aus „Das Glückchen
des Eremiten“ von Mailart.
7. Ouvertüre zu „Die ver-
kaufte Braut“ v. Smetana.

Teilnehmenden Freunden und Bekannten
hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß es
Gott dem Allmächtigen gefallen hat heute
früh 4 1/2 Uhr meine innigstgeliebte Frau,
unsere bergensgute, treuzorgende Mutter und
Schwester
Frau Sabina Born
geb. Rosenberger
nach langem, schwerem, mit großer Geduld
ertragenem Leiden, wohl vorbereitet durch den
Einspruch der H. Sakramente, im Alter von
57 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Ludwig Born,
Räthe Born,
Heschen Born,
Josef Rosenberger,
Karl Köppler, Gießen.
Wiesbaden, den 19. Juli 1920.
Die Beerdigung findet am Mittwoch
nachmittags 3 1/2 Uhr auf dem Südfriedhof
statt. Die feierlichen Exequien Mittwoch früh
7 Uhr in der Bonifatiuskirche.

Sonntag abend wurde unsere liebe Mutter,
Schwiegermutter, Großmutter, Schwester,
Schwägerin und Tante
Frau Sophie Müller, wwe.
geb. Münch
im 70. Lebensjahre durch einen sanften Tod
von ihrem jahrelangen, schweren Leiden erlöst.
Familie Carl Ruh
Familie Wilh. Dornauf
Mathilde Müller, geb. Münch.
Wiesbaden, 19. Juli 1920.
Koonstr. 9.
Beisung Mittwoch, 21. Juli, nachm.
4 1/2 Uhr, auf dem Südfriedhof.

Kl. Einfamilienhaus mit Garten, wenn auch nicht sofort bebaubar, zu kaufen gesucht.

Obstgarten bis 6 Morgen groß, in der Umgeb. Wiesbadens oder Rheingau zu kaufen gesucht.

Ein Schrank, Brauchf. f. Wäsche od. Kleider für 4000 Mk. zu verk. Göbel, Kaiser-Str. Ring 30 B.

Händler-Verkäufe 2 Schlafzimmer Mahag. u. Kist., großer Stür. Spiegelst. u. Wäsche-Toilette mit Marmor.

Geschäfts-Frau sucht Konfektengeschäft, Kaffee, besseres Weinrestaurant oder ähnliches zu kaufen, mieten oder Beteiligung mit circa 30 000 Mk. Off. u. G. 263 an den Tagbl.-Verlag.

Ein kompl. Bett, 1 Matratze mit Garn., 1 Paar Uebergardinen, 3 Stores, 1 Bücherregal aus Brinath, zu kauf. ges. Röder, Dohb. Str. 50, 2.

Gartenbesitzer Wohnung! Großer Preisabschlag im Ankauf und Unterhalten von Gärten, Offerten u. R. 256 an den Tagbl.-Verlag.

Günstige Gelegenheit! Hausgrundstück in der Stadt, im best. Zust., weggugshalber preisw. zu verkaufen. Zu erfragen bei Wagner, Lehrstraße 16, 2, oder Kirchgasse 7, 1.

Verkäufe Privat-Verkäufe 1 Schweizer Ziege wegen Futtermangel zu verk. Dr. Hess, Niederr. Wall, Villa Nolle.

2 Deutsche Schäferhunde (Moris Sohn), 11 Woch. alt, zu verk. Sonnenberg, Wiesbad. Str. 25, Stb. 8 Stbd. 6 Wochen alte Schäferhunde verk. Landhaus Braun, oberhalb Langenbedlak.

Mitdeutscher Schäferhund sehr wachsam, als Haus- u. Hofhund geeignet, zu verk. Sonnenberg, Bierhader Straße 53, Telefon 90.

Goldene Schweizeruhr zu verk. Preis 1000 Mk. Näh. Tagbl.-Verlag. U. S. Gelegenheitskauf! Schöner Brillantenring in Platin gefasst, sehr billig zu verkaufen bei Börcke, Luxemburgerstraße 4.

2 Brillant-Dorstedsmad. groß, Lederlöcher u. gut. Gebrodung zu verk. Näh. Adelheidstr. 63, 1.

Sehr billig abzug. gebr. Damenkl. u. Blus. Stiefel (35, 36-39), 6. Tischdecken, Badeanzüge, Kinder-Erstickungsw. neue Damenhemden, Handarb. Klopffelch u. Kaffee-tsch. Silber Wollstoffe 1. 1. Elegantes weißes Stiderei-Kleid bill. zu verk. Rühmann, Kapellenstraße 12, Part.

Ein schöner blauer Anzugstoff Stoff für Covercoat bill. Blum. Luisenstr. 26, G. 1. Neue Leder-Tasche, ungeb. Gummilustring, ein. Kassetten, 1 Samowar pl. Brinkmann, Sonnenberg, Wiesbad. Str. 74.

Ueberzieher (Makarbel), fast neu, Fr. W. mittelst. Wis., 2 m Kl. 9. 3. 3. Kaffee-messer, n. D. Bade-Anzug zu verk. Franz, Seerobenstraße 11, Stb. 2 St. Herren-Regenmantel, fast neu, zu verkaufen. Stroß, Schwab. Str. 53, Hinterhaus Part.

Salto-Anzug, neu, Oberw. 46, zu verkaufen. Parbedern, Herderstr. 11. Schw. D. Theor-Stiefel, neu, Gr. 38, Schm. Form, 200 Mk. Dr. Theor-D. Stiefel, f. neu (40), Schm. Form, 250 Mk. Makard. (Schlunff.), m. Damen-Tennisid. (37) neu, allen Friedensm. 1 Nidel-Tee-fessel, 1 Saklmal abgedrehte Eisenbesteckung zu verk. Leuthaus, Goethestraße 7, 1. 10-12, 3-5.

Habe Stoff zu einem hochspannenden Sensationssfilm, Erb. nur kompetente Interessenten. Off. u. D. 262 Tagbl.-V.

Geldschrank zu verkaufen. Zander, Adelheidstr. 44. Gr. Vorratsschrank, 1 Tisch, 2,30 m l., 68 br., m. 2 Schubläden zu verk. bei Sauerborn, Schrein., Hellmündstraße 37.

Gartenbank, Park zu verk. Luisenstr. 4, 3. Gute Nähmaschine verk. Engel, Bismarck 43, 3. Wäschmangel, Beideld. Waldm. u. Waldsch. 31. Dünstberg, R. Str. 31.

Ein Dezimal- u. eine Tafelwaage zu verk. Post, Westendstr. 37, 5. Dezimalwaage mit Gewicht, gut erhalt. Nähmaschine zu verk. Frankfurterstr. 15, 3 r. 1 Schneider-Bügelst. zu verk. Faust, Walkner Straße 5, Stb. 1. 1. Ein Handwagen, 1 Federrolle, 1 Fuhrwagen, 1 Schneepfannen, 2 Paar Mann. Chaisen, Gelächter zu verk. Biedrich, Schlossstraße 23.

Dogcart elegant, billig zu verk. Karl Josef Weis, Wagenbau, Ober-Alt. bei Mainz. Leichtes Federrollchen f. Pony, 1 Kastenwagen, 1 Mann. Biergeschirr od. Feder, Dohb. Str. 87. Leiterwagen zu verk. Striegeln, Eschenorenstr. 5. Gut neuer Viehwagen u. Sportwagen zu verkaufen. Des. Biedrich, Heppenheimer Str. 2, 2 r.

Gut erhalt. Kinderwagen (Brennabor), ein Paar Kinderstühle (25) u. zwei klei. Hasenstühle zu verk. Birt, Rauenfelder Str. 21, 2. Herrenrad mit Freilauf und Gummibereifung zu verk. Striehl, Bierstadt, Neugasse 10. Gelegenheitskauf! Fast n. Herrenrad mit Kreis, billig verk. Bieser, Hühnerstraße 31, Stb. 3. G. erb. Junger u. Kuh-Kupfer + Badeofen mit Brause u. Zinkbadewanne zu verkaufen. Darmstadt, Heinrichstraße 152. Badewanne mit Ofen, 2 Tassen zu verk. Dillmann, Kirchgasse 22, 2.

Kleinere Weinfässer zu verkaufen. Weinhandlung Lemm, Luxemburgerstr. 9. Verschied. Fässer (50-150 Liter Inh.) zu verkaufen Neugasse 24. Neue Fässer in versch. Größen zu verk. Bäloustraße 9, Stb. 1. Neue Obst- und Kartoffelborden u. Einmachgläser zu verk. Frankfurter Straße 6. Transp. Führerhaus m. Lauf, 4 m evtl. 6 m lang, 2 m breit, zu verk. Orientstraße 14, 1. Quartier abzugeben Taunusstr. 16, 3.

Risten ca. 100 Stück, 2. 59, B. 57, 5. 62 cm, zu verk. Keller, Dohbheim, Wiesb. Str. 80. Große Erbe Dünger zu verk. Frankf. Str. 8.

Partie Wasserröhren, Eisenbahnschienen, 2 Dezimalwagen, Büro-Stehpulte, Gartenschleife, Badewanne, Gemüße-Schneidemaschine, 100 Drehborden, 2 große und 2 kleine Tischstühle, 100 Leinwand, 40 Kilo neue Gummi-Bier-scheiben, auch in kleinen Posten zu verkaufen. Ader, Wellrißstraße 21. Tel. 3930.

40 Speise-Eisfässer, 20 Cognatfässer à 260 Str., 10 Orhoft à 220 Str., Rehrichthütten, Wasser-fässer, Korbflaschen, Wein- u. Schnapsst. flaschen, 1/2 und 1/3 Sektklaschen, Literträge, Einmachgläser zu verkaufen. Ader, Wellrißstraße 21. - Tel. 3930.

Kaufgejuche Kolonialwarengeschäft in guter Lage zu kaufen gesucht. Offert. u. D. 255 an den Tagbl.-Verlag. Altes Silber kauft zu eigener Verarbeitung. Dohb, Altviller Str. 1.

Schuhgeschäft zu kaufen od. Laden zu mieten gesucht. Off. unt. R. 12639 an Ann.-Expedit. D. Krens, Mainz, P 6

Schreibmaschine zu kaufen oder mieten gesucht. Näh. Boehlmann, Karlsruferstr. 13.

Schlafzimmer mit Spiegelst. und Marmor 4000 Mk. 833. Möbel, Leichter, 6 Dranienstraße 6. Gelegenheitskauf. Neue Schlafzimmer durch Entgegenkommen meiner Fabrik u. Einzahlung abgeben. S. Schäfer, Stiffstraße 12.

Große Auswahl in Betten v. 150 Mk. an, Kleiderst. Bücherst., Baldi, Büffets, Bett., Divans, Chaisel, Matr., Patentrahmen in allen Größen sehr bill. zu verk. Möbel - Bauer, Wellrißstr. 51.

Mod. Schlafzimmer besteh. aus 2 St. Schrank, 2 Beistellen, 2 Karbit., 1 Waschtom. mit Marmor u. Spiegelst., 2000 Mk., fernst. Schlafzimmer in Mahag. Birken, Kirchl., Tisch, Stuhl, mit 2 u. 3 St. Spiegel - Schränken sehr bill. zu verk. Möbel - Bauer, Wellrißstraße 51.

Speisezimmer Eiche gebeizt, Büfett, Kredenz, Auszugstisch 4 Stühle, zusammen 3650. Buchdahl 4 Bärenstraße 4. Dunkeleichen geb. Eckzimmer (solid gebr.) 6000 Mk. Gedruder Leicher, 6 Dranienstraße 6. Drei Kücheneinricht. je 650, Chaisel, 175, 200 u. 220, Decksch. 100, Riff. 35, Kleiderst. 180, 250, Matrassen 200, Waschl. m. u. o. Karm., Nachtlisch, Spiegel, Stühle, Blumen-tisch 10, Kinderbettst. 30, Betten, Tischdecke 35, vl. Meier Adlerstraße 33.

2 Klubgarnituren mit Vert. und Gobelin- bezug, Koghaarpolsterung (hervorragend schön) Mk. 4000.- einzelne Klub-lotus Mk. 1500.-. Möbelhaus Rosenkranz, Blüdenstraße 3.

Sofa mit zwei Sesseln, solide Polsterung, zus. Mk. 2750.-. Möbelhaus Buchdahl. Bereits, Küchen-Einr. Salon-Garn., Waschtom., versch. Decks. Kom. bill. Schornrohr, Heizenstr. 3. Mod. Kücheneinr. Stur-tolt, Seibel, Nahstr. 34. Singer-Nähmaschine fast neu, zu verk. Pumb, Friedriehstraße 29, 1 r.

Bericht, Küchen-Einr. Salon-Garn., Waschtom., versch. Decks. Kom. bill. Schornrohr, Heizenstr. 3. Mod. Kücheneinr. Stur-tolt, Seibel, Nahstr. 34. Singer-Nähmaschine fast neu, zu verk. Pumb, Friedriehstraße 29, 1 r.

Junges Ehepaar sucht Geschäft od. Filiale, gleich welcher Branche, zu pachten, event. Kauf nicht ausgeschlossen. Off. u. J. 264 Tagbl.-Verlag.

Unterricht 4 Rand. iur. suchen Repetitor. Off. u. L. 263 Tagbl.-V. Vedder sucht zur Vorbereitung eines Schülers für die Ober-tertia der Realschule, bis Herbst. Offert. u. U. 257 an den Tagbl.-Verlag.

Jeune allemand désire faire la connaissance d'un jeune monsieur français pour échange de conv. Offres sous S. 264 au Tagbl.-Verl. Gründl. Klavier-Unter-richt wird von 16. Dame erteilt. Stb. 250 Mk. Wellmühlstraße 49, 1. Musikl. Kaufmann, jorgelnd. Biolinpieler, such. 1 gegen. Unterhalt. gew. Klavierbegleiter(in) (Klavier u. Noten vor-handen). Mittelt. unter G. 263 Tagbl.-Verlag.

Tanzen lehrt ungeniert jedwacht 3. Böller, Röderstr. 9, 1.

Herren-, Damen- u. Kinderkleid., Wäsche, Schuhe, Herren-, Jagdgebisse, Gardinen, Bettfed., Möbel, Teppiche, usw. alle ausdang. Sachen kauft D. Slipper, Kirchgasse 11. Tel. 4878.

Achtung! Herren-, Damen- und Kinderkleider, Wäsche, Schuhe, Bettfed., Möbel, Gold- und Silber-gegenstände kauft S. Klausner, Wellstraße 20, H. 1. Tel. 6085, Kommo i. Haus.

Kleider Brillanten Gold- u. Silbergegenstände, Wäsche, Schuhe, Gardinen, Federbetten, Pelze kauft Frau Stummer Neugasse 19, 2. Stoz. -> Telefon 3331. <-

Herrn- u. Damen- Kleider Schuhe, Wäsche, Möbel kauft Frau Klein Konigsstr. 2, 1. Tel. 3490.

Herren- und Damenkleider Wäsche, Möbel, Zahngebisse, Brillanten, Gold- und Silbergegenstände kauft L. Schiffer, Kirchgasse 50. früher Wagemannstraße 21. -> Telefon 1547.

Kaufe stets: Lumpen, Neutuchabfälle, Wollgestr., Papier, Utten und Geschäftsbücher (Garantie für Ein-stampfen), Alt-Eisen, Selt., Wein- und Bordeauxflaschen. Gauer & Hies, Telefon 4551. Werderstraße 3. Bestellungen werden prompt abgeholt.

Fässer, Seltflaschen, Metalle, Fässer, Lumpen, Papier, Fässer, Metalle, Lumpen, Papier und dergl. werden stets in Antaußstelle Wellrißstr. 21 angekauft. Ader, Tel. 3930. Postfach 19659.

Schuhkursus a. in Reparaturen. Näh. Willa, Dohb. Str. 58, 3. Verloren - Gefunden Damen-Regenschirm im Futteral am 15. 7. vor Hauptbahnhof an Bank stehen gelassen. Ab-zugeben ges. Belohnung Poststraße 12, 1.

200 Mark Belohnung. Braune Krotobil-Veder- tasche, enthält. 200 Mk. in bar, Was. Schlüssel, Füllfederhalter, Spiegel verloren. Abzugeben beim Gortier Hotel Kaiserhof. Tadeluch Freitag, früh 9-10 Uhr, an Haltestelle der gelben elektr. Bahn am Bahn-hof liegen gelassen. Ges. Belohn. abzug. Nikolaf-str. 32, 3 l.

Rot. Notizbuch verk. mit Geld u. Was. Bitte abzug. Post-Adresse gegen gute Belohnung. Wollshund ausgelassen. Abzuhol. Gartin, Vedder, Ludw.straße. Gelber Kanarienvogel Samstag entflohen. Ges. Belohn. abg. Waterloo-str. 3, 4. St.

Geschäftl. Empfehlungen Guter bürg. Mittagsst. Gerichtsstraße 3, P.

1 Büfett 100 Wirtshühle, 10 Tische zu kaufen gesucht, Koch, Rheingauer Straße 26. Vertiko, Chaiselongue, Kleiderst., Tisch, Stühle Kinderwagen zu kauf. ges. Heizenstr. 3, Stiffstr. 5. Gebr. Möbel aller Art kauft höchstzahl. Schorn- rohr, Heizenstr. 3, P.

1 Ladentheke zu kauf. ges. H. Seibert, Karlsruferstr. 23. Spiegel für Kleiderst. zu kaufen gesucht. Off. m. Preisang. an Schlichter, Biedrich a. M., Rathhaus-straße 62, P. erbeien. Gut erh. Nähmaschine u. Kleppwagen zu verk. Schornrohr, Heizenstr. 1.

Gut erh. Schlichterb. oder Koffer zu kaufen ge- sucht. Angeb. mit Preis an Stein, Waldstr. 43. Gebr. Poststischen zu verk. Laboratorium Rauenfelder Str. 17, 3.

Flaschen, Lumpen Papier u. kauft u. holt ab S. Sinner, Orientstr. 23. Tel. 3471. Flaschen, Lumpen etc. kauft Sch. Stiff, Hühner-straße 6, M. 1 r. Gauer: Hühnerstr. 3. Tel. 6058.

Manikure! M. Bommerheim, Dotzheimer Strasse 2, 1. Mme. E. Meyer Pedicure, Manicure de 1-7 du soir. On parle français. Kirchgasse 19, 11.

Manikure! Doris Bellinger, Schwabacher Straße 14, 2, am Residenz-Theater. Manikure Anna Rehm Moritzstraße 17, 2. Ruhe u. Schönheitspflege S. Rehl, Ellenboerna 9

Hand- und Fußpflege Amalie Krenus, ärztlich gebrüht. Krankenpflegerin Bietenring 6, Part. 1. Verschiedenes Mit Mt. 100 000. - - - sucht Kim. ab 1. 10. 20 tägige Beteiligung. Offerten unter R. 252 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein sucht Filiale zu übernehmen. Kaution kann gestellt werden. Off. u. B. 264 Tagbl.-Verlag. Zuverlässiges Ehepaar kann sich an 10-20 Wra. Landwirtschaft beteiligen. Anfragen u. 3. 256 an den Tagbl.-V.

Patent. Ich überneh. den Verkauf von Patenten und Gebrauchsunterstüt. Off. u. R. 263 Tagbl.-Verlag. Fr. Müll. u. Uden-tisch, ev. volle Vert. von m. Beam. gel. Off. m. Preis u. B. 263 Tagbl.-V.

Katholische Damen, beruflich tätig, finden volle Vert. bei mögl. Preis. Gesl. Offerten unter S. 263 an den Tagbl.-Verlag.

Wer würde sich nicht, selbständige Schneiderin mit ins Ausland nehm.? Offerten unter D. 263 an den Tagbl.-Verlag.

Großhändler ober verm. Herrn wird Ge- legenb. zur Einb. irat auf ländl. Gut geboten. In Betracht kommt nur großer, schöner Mann, guter Charakter, tabel- losen Ruf u. Bergangen-heit. Off. m. Bid unter "Prinette" O. 260 an den Tagbl.-Verlag.

Schreibmaschinen- Reparaturen werden gut und schnell aus- geführt durch Spezial- Facharbeiter bei Hugo Grün, Taunusstr. 7. Tel. 501.

Barfettböden reinigt Sievers, Schwab. Str. 41. Felle von Kanin, Feh, Zitel gerbt zu Pelz und Fensterleder Horn, Schwabach, Str. 38.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich im Anfert. von sämtl. Damen-Gar- robe. Reelle Bed. Gär, Moritzstraße 44, Stb. 1. In fei. Dam.-Schneid. wird noch angen. Frau Koll, Luisenstr. 16, S. 2.

Zurhand tüchtige Näherin empf. sich im Anfertigen, sow. Ausbest. v. Wäsche, Kleidern u. Kinderkleidern. Prompte Bedien. billige Berechn. Zimmermann, Wellrißstraße 37, zweites Haus. Telefon 6109.

Zerrissene Strümpfe werden wie neu herbe- stellt. Strümpf-Repar.- Anstalt, Schwab. Str. 54, Ecke Emjer Straße. Frau Just Heimarb. im Ausbest. von Kleid. u. Wäsche. Stroß, Schwab-acher Str. 53, Stb. 3.